Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich**

Band (Jahr): **3 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

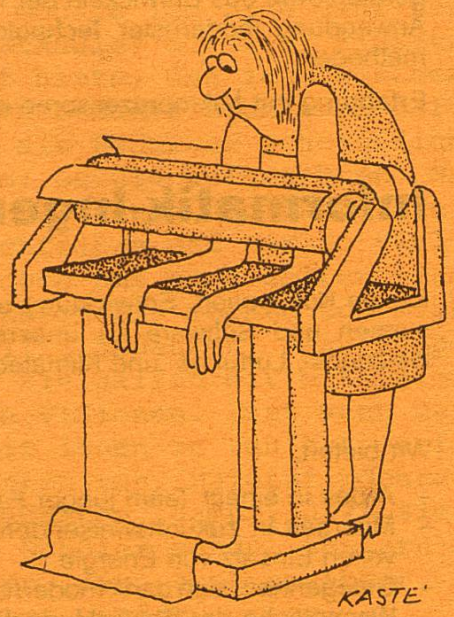
http://www.e-periodica.ch

visionen

Herausgegeben vom Verein der Informatikstudenten an der ETH Zürich (VIS)
erscheint monatlich während des Semesters Auflage 1300 Ex.

PRÜFUNGSSTATISTIK AB S. 11

VORLESUNGSUMFRAGE AB S. 25



Der Laserdrucker im VIS-Büro Infos Seite 23

dritter Jahrgang Nr. 6

Der Unternehmensbereich Comfort Control entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für die Regelung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen sowie für Gebäudeleitsysteme.

LANDIS & GYR

Um unser hohes technologisches Wissen und Können zu erhalten und auszubauen, suchen wir im Bereich Technik

Elektronik-Ingenieure

für die Konzeption und Realisierung neuer digitaler Regelgeräte sowie das Entwickeln der Hard- und Software unter Anwendung modernster Technologien und Entwicklungsmethoden.

Erfahrung mit Mikroprozessoren erwünscht.

Informatik-Ingenieure

für die Konzeption, Entwicklung und Optimierung von Systemen und Software für unsere Anlagenbausteine der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HLK).

Wir bieten:

- Arbeit in einem Team junger Fachleute
- Mitarbeit in zukunftsweisenden Projekten für den sinnvollen Einsatz von Energie
- Gelegenheit, sich dank modernsten Werkzeugen auf das Wesentliche der Entwicklungstätigkeit konzentrieren zu können
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Gerne zeigen wir Ihnen diese vielseitige und herausfordernde Aufgabe.

LGZ Landis & Gyr Zug AG, 6301 Zug

Herr A. Suter von der Personalabteilung freut sich auf Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktnahme, Telefon 042-24 32 10.

Für ergänzende Auskünfte fachlicher Art können Sie sich an den Leiter der Entwicklungsabteilung, Herrn T. Grütter, Telefon 042-24 30 37, wenden.

INKZ 7008

Salü zämu,

wahrscheinlich haben es viele von Euch vergessen, Ihr habt einen neuen Präsidenten! Ich möchte mich all denen kurz vorstellen, die mich noch nicht kennen: Ich heisse Damian Venetz, komme aus Stalden im Wallis (das ist ein Kanton der Schweiz) und studiere im 5. Semester.
In meinem ersten Lagebericht der Nation möchte ich mich vor allem bedanken. Zuallererst bei den zahllosen Mitgliedern, die mich an der letzten MV zum Präsidenten gewählt haben und den noch viel zahlloseren, die nicht da waren und so nicht "nein" stimmen konnten. Dann natürlich bei Fredi, dem ersten Präsidenten des VIS, der in den letzten Jahren massgeblich daran beteiligt war, den VIS zu dem zu machen, was er im Moment ist: ein lebendiger Verein, der sich für alle Belange der Studenten voll einsetzt. Es wird für mich nicht leicht sein, den VIS auch nur annähernd so gut zu führen, wie Fredi das tat (keine Angst, Fredi lebt! Dies ist kein Nachruf, er war wirklich so gut). Als nächstes kommt der ganze Vorstand dran: Bei ihm möchte ich mich ganz besonders dafür bedanken, dass alle Vorständler mit viel Einsatz dafür sorgten, dass ich immer Text hatte, den ich zwischen den Inseraten verteilen konnte. Ich bedanke mich auch dafür, dass Sie für alle Böcke die ich als Redaktor schoss (ich war ein fleissiger Jäger), so viel Geduld aufbrachten. Natürlich möchte ich mich auch bei all denen bedanken, die Artikel für unsere Zeitschrift schreiben und mir so viel Arbeit erspart haben. Brauchte ich doch nur noch selten eine Schreibmaschine zu quälen. Ganz besonders möchte ich mich noch bei den guten Geistern von IIIC bedanken: Frau Papp, Frl. Theiler und Fredy Oertly. Sie halfen mir oft beim Sammeln der Informationen für die VISionen. Erst wenn man, wie ich letztes Jahr, öfter mit ihnen zu tun hat, erfährt man, wie viel sie für die Studenten tun. Zuletzt möchte ich mich noch bei den Professoren bedanken, dafür, dass sie uns Studenten nicht nur als faule Schüler sehen, sondern auch als denkende Menschen, deren Ideen auch angehört, überdacht und manchmal sogar ausgeführt werden.
Nach all dem Dank noch einige Worte zu dieser Ausgabe: Sie enthält unter anderem die Prüfungsresultate der Herbstprüfungen. Allem Anschein nach gesundet die Nation, der Durchfall hat stark nachgelassen! Wie das zustande kam, werden wir in den nächsten Wochen herauszufinden versuchen.

Tschau zämu

Damian

Eine Idee mehr
auch für Ihre berufliche Weiterentwicklung als

Informatiker

Wenn Sie Interesse an anspruchsvollem Teamwork in überschaubaren Projektgruppen haben und gerne an fortschrittlichen Software-Lösungen für moderne Grosscomputer-Systeme arbeiten, dann sollten wir uns unbedingt näher kennenlernen. Unser Herr S. Spaar (Tel. 061/20 40 57) gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie können auf absolute Diskretion zählen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Schweizerischer Bankverein, Personalabteilung Generaldirektion, z. Hd. von Herrn S. Spaar, Postfach, 4002 Basel.

Schweizerischer Bankverein

Terminplan Wintersemester 1986/87

Datum	Zeit	Ort	Was
Di, 18.11.86	10.30	HG E5	Orientierung über vorgezogene Schlussdiplomprüfungen (im Anschluss an "Benutzernahe Software")
Sa, 22.11.86			ETH-Tag
Mo, 8.12.86 Di, 9.12.86 Fr, 12.12.86	12.00-13.00	HG E19 (Macintosh-Raum)	Verteilung der Prüfungsanmeldekarten
Mo, 22.12.86 bis Sa, 3. 1.87			Weihnachtsferien
Di, 6. 1.87			Endtermin für die Prüfungsanmeldung beim Rektorat
Mo, 19. 1.87	14.00-17.00	Mensa	Kontaktparty (siehe Artikel)
?? . 2.87			Orientierung über das Nebenfach (siehe separaten Anschlag)
Mo, 2. 2.87 Di, 3. 2.87 Mi, 4. 2.87 Do, 5. 2.87	12.00-14.00	RZ G4.1 (Abt. sekretariat)	Testatkontrolle, alle Prüfungsstufen
Fr, 7. 2.87	12.00-14.00	RZ G4.1	Testatkontrolle für Nachzügler
Mo, 17. 2.87		Anschlag	Aushang des schriftlichen Prüfungsplans
Fr, 20. 2.87			Semesterende
Mo, 16. 3.87			Beginn der Diplomprüfungen
Do, 16. 4.87			Ende der Diplomprüfungen
Di, 21. 4.87			Notenkonferenz

Sysmatic

Wir sind ein junges und zielbewusstes Unternehmen in Solothurn. Unsere Partner im In- und Ausland ermöglichen uns eine weltweite Tätigkeit.

Zur Erweiterung unseres initiativen Mitarbeiterteams suchen wir

Entwicklungsingenieure
Informatiker

Wir entwerfen Werkzeuge zur Entwicklungs-Unterstützung, schaffen homogene Benutzeroberflächen und versuchen, Kompatibilitätsprobleme zu lösen.

Wir stellen uns Bewerber mit abgeschlossenem Studium oder Absolventen der Software-Schule Bern vor. Einige Jahre Berufserfahrung wären ideal, aber auch "Einsteiger" haben eine Chance.

Möchten Sie mehr erfahren?

Dann setzen Sie sich bitte mit Herrn Gautschi in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen.

Sysmatic AG **4500 Solothurn**
Niklaus Konrad-Strasse 8, Tel 065 - 22 30 42

Tscheggsch dä Pögg!!

Wehrte VISiönler,
Wenns nicht schon lange bekannt wäre, nun wüsste ich's:
Die VISionen werden von Informatikern gemacht!
Jeder einigermassen Eingeweihte weiss, dass Strukturieren die Lesbarkeit entscheidend erhöht, alle Vorlesungen drehen sich drum.
Nur die VISiönler widerstehen standhaft.
Bei euch herrschen GOTO und implizite Deklarationen!
Dass einmal eine Seite nicht ganz den Rechtwinkelnormen gehorcht, mein Gott, wer hält sich schon an Normen. Dass fixe Dinge immer wieder auf einer anderen Seite zu finden ist; man hat sich daran gewöhnt. (z.B. Terminkalender)
Dass aber die Texte allgemein noch nach folgendem Schema aufgebaut und über die Seiten verteilt werden, ist doch seit BASIC passé:

```
FROM Page x  GOTO  Page y;          (* y≠ Sucessor(x), oft y<x *)
SKIP upper/lower PageHalf;          (* Werbung                 *)
Continue;
```

Oder die Einbindung von Fortran:
Ist ein Zitat nicht explizit referenziert, so ist es implizit vom Typ "Ludewig"!
Es genügt eben nicht, die "Gesammelten Oden" aus Platzgründen irgendwo auseinander zu schnipseln und die Reste über die Seiten zu verteilen, die Herkunftsinformation geht, logo, verloren.
Oder gilt auch hier das GOTO-Prinzip?!

Ciao

Mali

LOGITECH

LOGITECH ist ein junges Unternehmen, dessen MODULA-2 Systeme weltweit bekannt sind.

Zur Verstaerkung unserer Software-Teams suchen wir

I N F O R M A T I K E R

die bei der Realisierung vielseitiger Projekte mitwirken. Unsere Aufgabengebiete umfassen unter anderem:

- o Uebertragung von MODULA-2 Systemen auf neue Zielmaschinen und Betriebssysteme.
- o Erweiterungen und Unterhalt der bestehenden LOGITECH MODULA-2 Systeme und Produkte.
- o Entwicklung von Software-Werkzeugen und Bibliotheksmodulen fuer den professionellen MODULA-2 Anwender.
- o Software-Entwicklung im Rahmen von Kundenprojekten mit eher technischer Ausrichtung.

Dabei arbeiten wir vorwiegend mit kleineren Computer-Systemen (wie zum Beispiel Personal-Computer). Fuer die Software-Entwicklung wird vor allem die Programmiersprache MODULA-2 verwendet.

Als moegliche Arbeitsorte stehen Romanel sur Morges (Hauptsitz) und Therwil (Geschaeftsstelle Basel) zur Wahl. Nach Moeglichkeit koennen auch Stellen bei LOGITECH Inc. in Redwood City (Kalifornien) vermittelt werden.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr A. Gorrengourt von der Geschaeftsstelle Basel, Tel. (061) 73 85 15, oder Herr W. Steiger, Tel. (021) 87 96 56.

LOGITECH SA.

1111 Romanel sur Morges
Tel. (021) 87 96 56

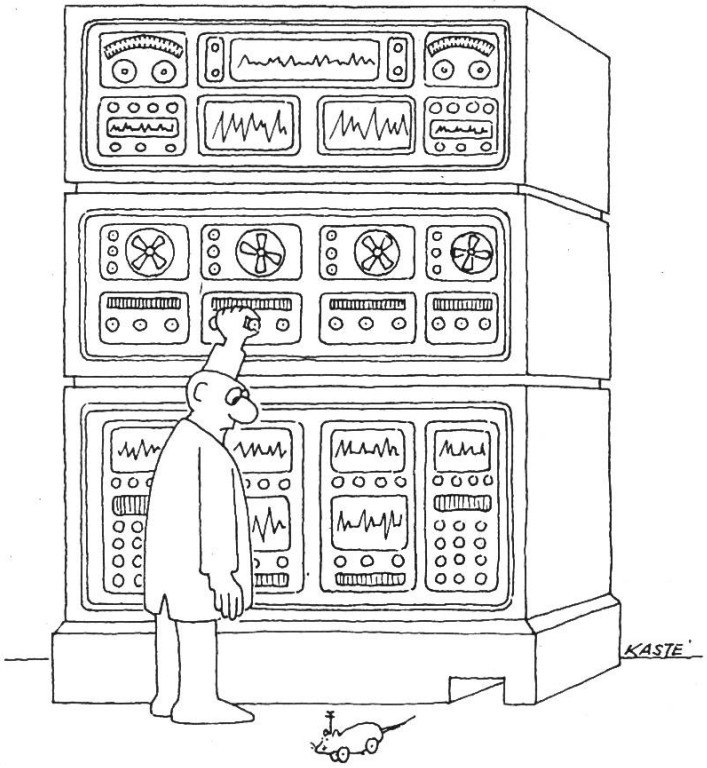
LOGITECH SA.
Raemelstrasse 9
4106 Therwil
Tel. (061) 73 85 15

EIN BRAVO...

... darf man schon aussprechen, wenn auf eine Beanstandung so prompt Taten folgen. (siehe letzte VISionen: "Ergonomie - immer noch ein Fremdwort?") Ich, als damaliger Meckerer, Beanstandungsführer, Verbesserungswünscher etc., war sehr erstaunt als eines Morgens eine Anzahl neuer Stühle vom Hausdienst ins RZ G21 gerollt wurde. Die prekäre Stuhlsituation hat sich schlagartig verbessert. Die neuen Stühle erlauben eine einfache Höhenverstellung ohne mühsames Drehen der Sitzfläche, und sogar die Rückenlehne lässt sich anpassen, ohne dass Schrauben gelöst werden müssten (wie das nicht selten bei anderen Stuhlfabrikaten noch vorkommt). Auf diesen Stühlen kann man die lässig bequeme Diskutierhaltung einnehmen (Rückenlehne leicht nach hinten, Sitzfläche relativ niedrig; auch Direktionsstellung genannt), aber auch ohne eventuelle Haltungsschäden arbeiten (Rückenlehne senkrecht, Sitzfläche in angenehmer Höhe zum Tisch; auch Datatypistenstellung genannt). Aber Spass beiseite; wenn man schon meckert, muss man auch Lob aussprechen, falls was unternommen wurde. Dies habe ich hiermit getan und glaube auch im Namen anderer zu sprechen, wenn ich sage: "Man darf zufrieden sein!"*

Jörg

* wenn nicht, dann ist die Diskussion eröffnet. Da ja gerade bei Bürotätigkeiten - wie das Arbeiten vor dem Computer eine ist - das Sitzfleisch stark strapaziert wird, sollte man den Sitzkomfort nicht unterschätzen.



COMPUTER AIDED SOFTWARE ENGINEERING

Moderne Sprachen wie Modula 2, Pascal, C und ADA, unterstützt durch Entwicklungsumgebungen wie UNIX, VMS, MS-DOS und Software-Tools für die Projekt-Analyse, -Management, -Dokumentation und -Wartung, bilden das zukünftige Arbeitsumfeld des Informatikers.

Um eine Vielzahl von Engineering- und Beratungsaufgaben bewältigen zu können, werden bei Zühlke Engineering AG bereits heute schon solche effizienten Software-Tools eingesetzt.

Für den Bereich Software Engineering suchen wir zusätzliche Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen mit folgender Ausbildung:

Software-Ingenieur/ Ingenieurin

Informatiker/Informatikerin

Nach einer sorgfältigen Ausbildung im In- und Ausland bieten wir Ihnen eine aussergewöhnliche, ausbaufähige Tätigkeit. Diese umfasst:

- Durchführen von Seminarien über Software-Werkzeuge, Software-Sprachen und -Methoden
- Beratung und Projektbegleitung beim Einsatz moderner Informatik-Werkzeuge
- Unterstützung beim Software-TOOL-Verkauf

Wir freuen uns darauf, diese interessante Tätigkeit persönlich mit Ihnen zu besprechen. Rufen Sie einfach Herrn Dr. P. Grepper oder Herrn H. Hirzel an.

Zühlke Engineering AG

Ingenieurunternehmen für moderne Technologie

Rietbachstrasse 5
8952 Schlieren ZH
Tel. (01) 730 70 55

Kontaktparty

Im Dezember 1985 hat die Abteilung IIIC ihre erste "Kontaktparty" durchgeführt, an welcher interessierte Firmen und Studenten einander kennenlernen konnten. über 70 Firmen mit 170 Vertretern stellten an diesem Tag in der Mensa der ETH ihren "Marktstand" (Tisch) auf und standen den über 250 zirkulierenden Studenten Red und Antwort. Die Auswertung der von den Firmen ausgefüllten Fragebogen ergab, dass dieses Treffen begrüsst und durchwegs als nützlich erachtet wurde. Ebenso war die Mehrheit für eine jährliche Wiederholung.

Die nächste "Kontaktparty" für Informatik-Firmen mit Studenten findet nun Montags, den 19. Januar 1987, von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Zahl der teilnehmenden Firmen ist wegen des zur Verfügung stehenden Platzes beschränkt. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der eintreffenden schriftlichen Anmeldungen. Interessierte Firmen erhalten auf dem Abteilungssekretariat IIIC (Clausiusstr. 55, RZ G3, Tel. 01/256 22 53) Anmeldeformulare (mit detaillierteren Angaben) und Auskünfte. Anmeldeschluss für Firmen, die teilnehmen möchten, ist der 20. November 1986.

Vor den Weihnachtsferien werden wir eine Sondernummer der VISionen erstellen, welche alle beteiligten Firmen kurz vorstellt und einen übersichtsplan enthält.

Wir hoffen, dass dieses Treffen ein voller Erfolg für alle beteiligten Personen wird!

INFORMATIK - INGENIEUR

OWL AG Logistik-Systeme, ein Name, eine Firma, die Ihnen beim Einstieg in das Berufsleben ohne Zweifel etwas bieten kann!

Nachdem Sie sich durch das Studium optimal für eine anspruchsvolle Stelle als Informatik-Ingenieur vorbereitet haben, ist es wichtig, in der Praxis diejenige Stelle zu wählen, die Ihr Wissen in einem zukunftsorientierten, entwicklungsfähigen Einsatzgebiet nützt und fördert. - Unsere Branche, die Logistik, gehört sicher dazu.

Die **OWL ist ein führendes Engineering-Unternehmen** mit heute etwa 150 Mitarbeitern. Seit 1970 planen und realisieren wir rechnergesteuerte Logistiksysteme mit automatischen Hochregallagern, Behälterlagern, fahrerlosen Transportsystemen (FTS) und Förderanlagen für namhafte Unternehmen aller Industriezweige in Westeuropa.

Stichworte für unsere Stellenangebote sind daher:

- Realtime Software
- Zukunftsweisende Logistik
- Internationaler Kundenkontakt
- Herausfordernde Teamarbeit

Zum Einsatz gelangen folgende Informatik-Werkzeuge:

- VAX/VMS
- LSI-11/Micro Power Pascal
- Datenbank-Systeme
- sowie weitere moderne Software-Tools

Wir freuen uns, wenn **OWL** auch für Sie zum Begriff für den Einstieg in die Praxis und die wertvolle Weiterbildung in fachlicher und führungsbezogener Hinsicht wird. Denn wir bieten geeigneten Bewerbern gerne und rasch die Möglichkeit, die **Projektleitung** und damit auch Führungsverantwortung zu übernehmen.

Und wenn Sie vorerst eine **Praktikumstelle** suchen - wir sind gerne bereit, Ihnen eine Stelle anzubieten.

Telefonieren Sie oder fordern Sie einen Firmenprospekt an. Unsere Herren M. Eichenberger oder Dr. R. Keller stehen für einen ersten Kontakt gerne zur Verfügung.

OWL AG Logistik-Systeme
CH-5033 Buchs/Aarau
Heinrich-Wehrli-Strasse 27
Telefon CH-064/25 21 85

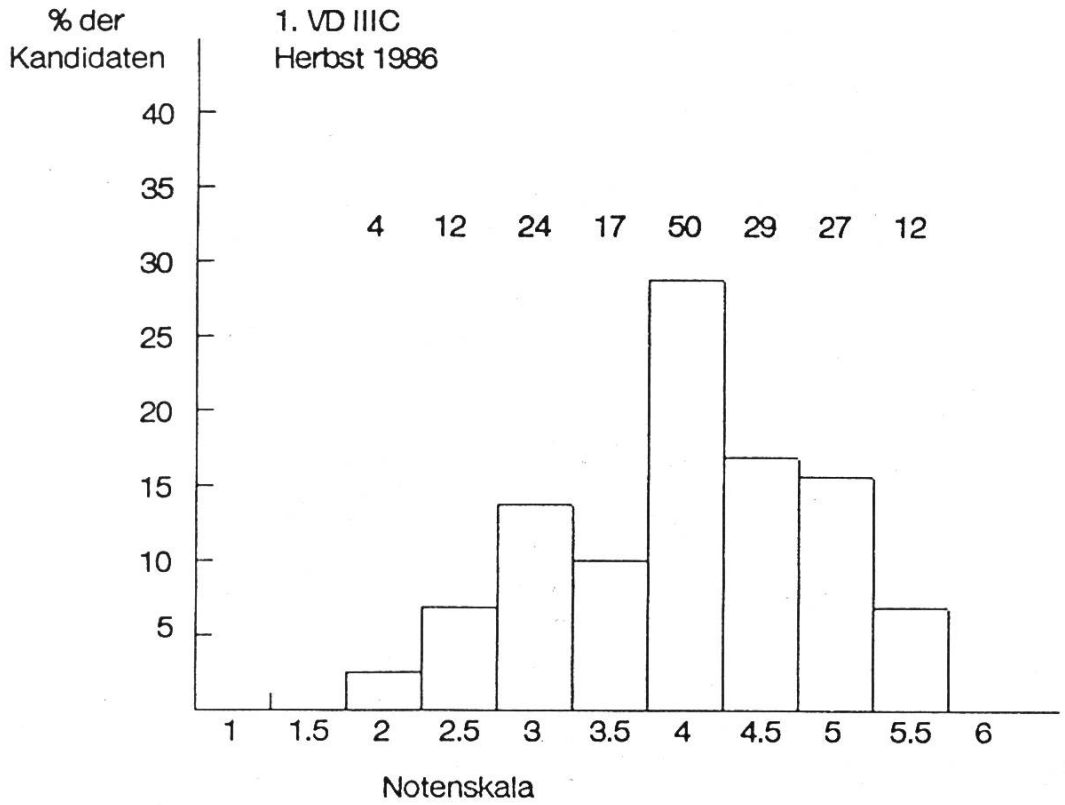
OWL AG gehört zu
Buss
Eine Firmengruppe im +GF+ Konzern

OWL AG
Logistik-Systeme

Statistik 1. Vordiplom Informatik, Herbst 86

Prüfungsstatistik	Herbst 86	Frühjahr 86	Herbst 85
Anzahl Kandidaten	177	87	157
davon Repetenten	33	44	20
Bestanden	118 = 67 %	50 = 57 %	76 = 48 %
davon Repetenten	16	31	10
Durchschnitt	4.22	3.97	3.78
Varianz	0.74	0.83	0.84

Fächerstatistik	Schnitt	Varianz	Schnitt	Varianz	Schnitt	Varianz
Analysis I + II	8.31	2.27	7.97	1.74	8.17	4.30
Lineare Algebra	4.12	1.04	4.18	1.14	3.88	0.72
Diskrete Mathematik	4.10	1.37	3.75	1.30	3.87	1.03
Elektrotechnik I + II	8.94	1.79	7.61	4.00	7.12	6.92
Informatik I + II	8.07	1.95	8.06	2.16	7.28	4.25



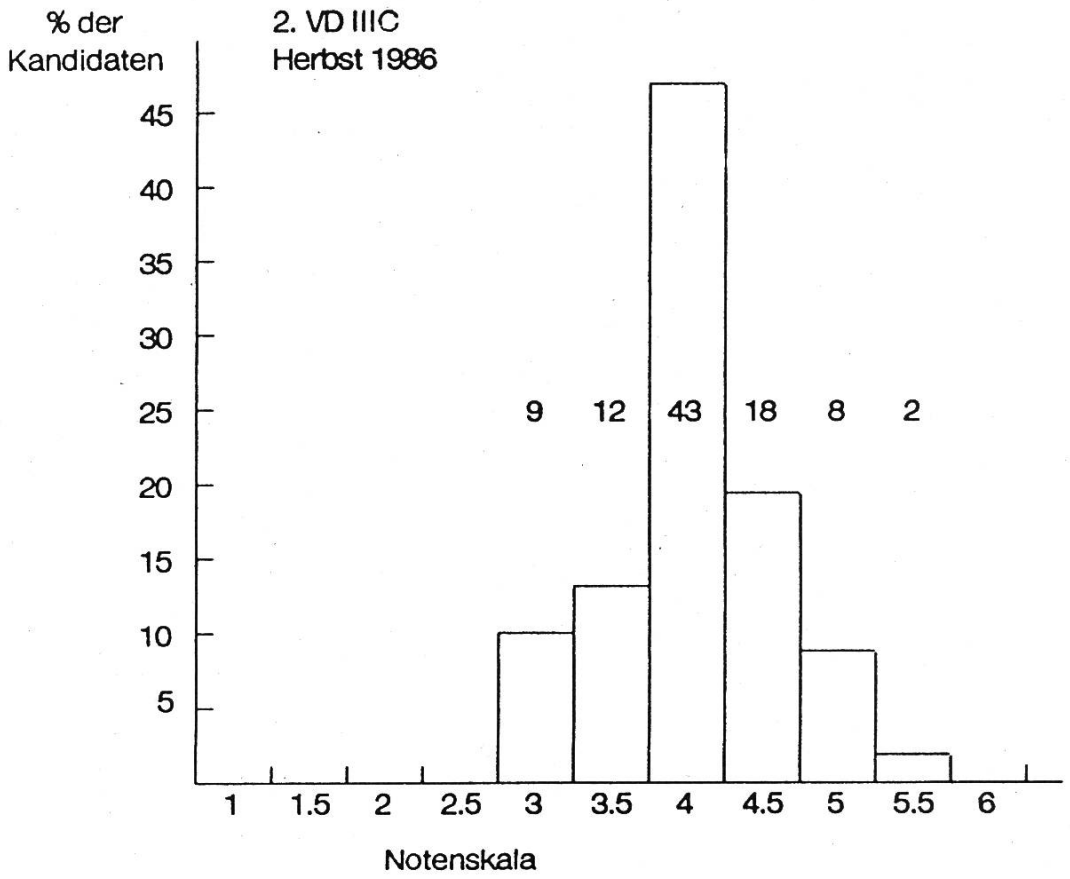
Eine Säule enthält jeweils Noten von X.00 bis X.49

Zwei Kandidaten haben die Prüfung abgebrochen.

Prüfungsstatistik	Herbst 86	Frühjahr 86	Herbst 85
Anzahl Kandidaten	94	38	75
davon Repetenten	4	20	5
Bestanden	71 = 76 %	26 = 68 %	51 = 68 %
davon Repetenten	*	15	*
Durchschnitt	4.27	4.21	4.15
Varianz	0.31	0.33	0.51

Fächerstatistik	Schnitt	Varianz	Schnitt	Varianz	Schnitt	Varianz
Numerik I oder II	4.71	0.57	4.57	0.54	4.56	0.61
Wahrsch. und Statistik	4.26	0.63	4.38	0.56	4.67	1.26
Physik I + II	3.90	0.59	3.71	0.37	3.63	0.62
Informatik III + IV	3.80	0.62	4.20	0.86	4.01	0.54
Berechnungstheorie	4.69	0.73	4.20	0.79	3.89	1.82

'*': Drei oder weniger Kandidaten lassen keine Statistik zu.



Eine Säule enthält jeweils Noten von X.00 bis X.49.

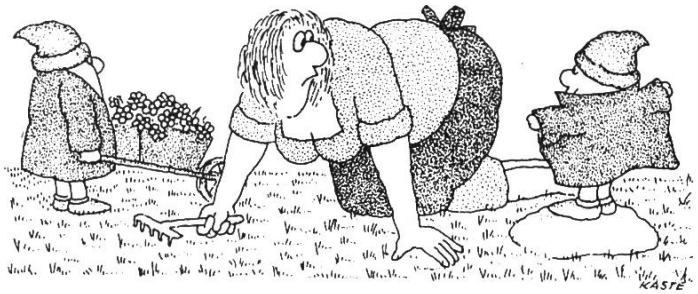
Je ein Kandidat hat die Prüfung abgebrochen resp. unterbrochen

Prüfungsstatistik	Herbst 86	Frühjahr 86	Herbst 85
Anzahl Kandidaten	83	34	39
davon 1. Teil	49	21	10
davon 2. Teil	34	13	29
Bestanden	alle	alle	alle
Durchschnitt / Varianz	5.00 / 0.21	5.06 / 0.17	4.91 / 0.12
1. Teil	5.02 / 0.21	5.20 / 0.20	4.84 / 0.11
2. Teil	4.98 / 0.21	4.84 / 0.13	4.94 / 0.13

Fächerstatistik

Kernfächer	*Schnitt*	*Varianz*	*Schnitt*	*Varianz*	*Schnitt*	*Varianz*
Hardware	5.08	0.57	4.80	0.68	4.46	0.73
System Software	4.56	0.82	4.88	0.63	4.47	0.62
Benutzernahe SW	4.98	0.38	5.25	0.35	5.03	0.36
Theoret. Informatik	4.77	0.39	4.80	0.51	4.70	0.40
Vertiefungsfächer	*Schnitt*	*Anz. Kand.*	*Schnitt*	*Anz. Kand.*	*Schnitt*	*Anz. K.*
Hardware	5.18	7	*	*	*	*
System Software	5.04	40	4.58	14	5.19	30
Benutzernahe SW	4.98	38	4.94	18	5.16	29
Theoret. Informatik	5.07	7	5.63	4	5.29	7
Nebenfach	5.13	46	5.09	21	4.98	31

'*': Drei oder weniger Kandidaten lassen keine Statistik zu.



compco•edv•ag
Hardware und Software für die Industrie

Im Bereich Industrieanlagen planen und verkaufen wir Systeme auf Microcomputer- und Computerbasis.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

INFORMATIKER

Unsere Projekte werden in der Programmiersprache MODULA-2 auf Personalcomputer realisiert.
Diese Systeme sind mit einem VME-Entwicklungssystem (UNIX) vernetzt. Als Zielsysteme werden vor allem VME-Rechner eingesetzt.

Suchen Sie eine selbständige, interessante Tätigkeit, so bitten wir Sie, uns anzurufen: Tel. 041 41 90 70.

PS: Teilzeitbeschäftigung ebenfalls möglich.

compco•edv•ag
Hardware und Software für die Industrie

Obergütschrain 4

6003 Luzern

Ein neuer Wettbewerb

steht ins Haus. Aber zuerst einmal will ich mich den Neulingen, sprich Erstsemestrigen, vortellen. Auf dieser Seite werde ich, JR, in loser Folge Programmiertips und -tricks besprechen, die mir auffielen und die es meiner Meinung nach Wert sind veröffentlicht zu werden. Andererseits stelle ich immer wieder mehr oder minder knifflige Aufgaben, deren Lösung Ihr mir zukommen lassen könnt. Wie? Am einfachsten werft Ihr sie in den VIS-Briefkasten im HG E21 an der Treppe. Wenn man so will veranstalte ich Wettbewerbe, wobei es auch 'was zu gewinnen gibt. Meistens übrigens eine Diskette 3.5, 5.25 oder 8 Zoll. Letztere ist aber bei uns Studenten nicht sehr verbreitet.

Nun zum heutigen Wettbewerb. Im Prinzip eine einfache Sache aber mit Tücken - wie Ihr gleich selber feststellen werdet. Ich möchte gern wissen, wie die hunderttausendste (100'000!!) Primzahl heisst. Das Problem dürfte also nicht so sehr der Algorithmus sein, als vielmehr in der Grösse der Zahlen liegen, mit denen gerechnet werden soll. Bedingungen an die Hardware oder Programmiersprache stelle ich keine, wobei ich doch noch erwähnen möchte, dass die Gewinnchance steigt, je kleiner der verfügbare bzw. benötigte Speicherplatz ist. Will sagen, dass mir auch eine FORTRAN Lösung auf der Cray I in Lausanne willkommen ist, wobei aber eine Pascal oder Modula-2 Version auf dem Öpfel oder Mägg höhere Priorität bei der Gewinnausschüttung hat. (der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Korrespondenz wird aber geführt)

Hier nochmals alles auf einen Blick:

was:	Das Programm und dessen Output (die 100'000 Primzahl!!)
wann:	Einsendeschluss 6.Januar 1987
wohin:	am einfachsten in den VIS-Briefkasten im HG E21
wer:	alle, ausser Marcello Merkle und mir (sorry Cello, but..)
wieso:	ja nun, ich will nicht alle Gründe aufzählen!

Lilith Programmierer

sollten diesen Abschnitt mal kurz überfliegen und eventuell sogar beherzigen. Wenn man an einer Lilith sitzt und ein tolles Programm schreibt, stellt sich immer wieder die Frage: "Wie hoch ist eigentlich mein Bildschirm?" Der aufgeweckte Programmierer schlägt das Handbuch auf und wird bald fündig beim Modul **DisplayDriver**. Da gibt es ja eine Funktion **ScreenHeight**, die diese Information liefert - meint man. Besser ist aber mein Vorschlag: man nehme die Funktion **MapHeight**. Die funktioniert garantiert zusammen mit allen eventuellen Servern und Treibern etc., die neben seinem eigenen Programm sonst noch laufen auf der Lilith. Gesetzt der Fall, dass wir ein Uhr-Programm schreiben (wie ich das letzthin tat), welches einfach auf den untersten drei Zeilen eine Uhr parallel darstellen soll und vielleicht noch Statusinformationen über seinen elektronischen Briefkasten zeigt. Dieser Server wird einmal installiert und stiehlt quasi dem Betriebssystem drei Zeilen des Bildschirms. Bedauerlicherweise musste ich feststellen, dass viele Programme fälschlicherweise annehmen, sie besässen den Bildschirm ganz alleine und verhalten sich dann ganz komisch zusammen mit meinem Server.

Ein Ratschlag, der übrigens in letzter Zeit immer wieder zu hören ist (Multitasking ist ja im kommen): "Rechnet damit, dass auch andere Programme neben Eurem leben wollen!"

AMIGA Freunde

freut Euch. Es gibt jetzt auf dem ebengenannten Computer eine Studentenversion vom Modula-2 System, dass Ende diesen, Anfang nächsten Jahres erst seine endgültige Form erreichen wird. In dieser Vorversion sind einige Beschränkungen eingebaut, um gegen kommerziellen Missbrauch geschützt zu sein. Für die Einführungs-Vorlesung wird sie ihre Pflicht tun, sonst aber relativ unbrauchbar sein. (Grössere Programme sind nicht möglich). Der Umfang der öffentlichen Version umfasst auch nur die benötigten Standardmodule zur Lösung der Übungen. Eine Schnittstelle zu den Innereien der AMIGA Hard- und Software wird nicht mitgeliefert.

Konzernstab Informatik

Zu den Hauptaufgaben des KONZERNSTABS INFORMATIK gehören das Ausarbeiten von Informatikstrategien, die Beratung und die Koordination im ganzen Konzern in sämtlichen EDV-Belangen, die Entwicklung von EDV-Anwendungen mit den modernsten Hilfsmitteln (Programmgeneratoren, Listen- und Maskengeneratoren, Viertgenerationssprachen u.a.m.) und der Betrieb des Rechenzentrums.

Bei der Planung und der Realisierung zukunftsorientierter Projekte wie konzernweite Kommunikationsnetzwerke, elektronische Post und Archivierung, Datenbankdesign und -management, Einsatz der Informatik für technische Aufgaben, interne Ausbildung usw. richten wir uns stets nach dem letzten Stand der Kenntnisse und der Informatiktechnik.

Realisieren Sie bei uns Ihren Einstieg in die Praxis als

Informatiker

Zur Erreichung unserer Ziele suchen wir Hochschulabsolventen (-innen) (z. B. Uni, HSG, ETH) für die selbständige Bearbeitung vielfältiger Aufgaben in den Bereichen:

- Anwendungsentwicklung Finanz- und Rechnungswesen
- Anwendungsentwicklung Produktionsplanung und -steuerung
- Personal computing (individuelle Datenverarbeitung)
- Systemtechnik
- Bürotechnik (office automation)
- CIM (Computer-integrated manufacturing; CAD, CAP, CAM, CAQ)
- Telekommunikation
- Informatikausbildung

Entsprechend Ihrer Ausbildung bieten wir Ihnen eine betriebsinterne, mehrmonatige, solide Grundausbildung oder individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen unseres breitgefächerten internen und externen Fortbildungsprogramms.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur
Personalstelle Konzernstäbe
Telefon 052-81 48 20 (Herr Bossert)

P 24KS-1

SULZER

ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Ecole polytechnique fédérale de Zurich
Politecnico federale di Zurigo
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Institut für Informatik
und
Institut für Kommunikationstechnik

Postadresse:
ETH - Zentrum
CH-8092 Zürich

KOMMUNIKATION
(mittels elektrischer Übertragung)

im Spannungsfeld zwischen

- **TECHNIK:** neue Realisierungsmöglichkeiten
- **WIRTSCHAFT:** öffentliche Dienstleistung, Wettbewerb, Interessenverflechtungen
- **RECHT:** private, öffentliche, internationale Aspekte

Die Vorträge finden in unregelmässiger Folge auf Ankündigung statt.
Ort: ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Hörsaal E 7. Zeit: jeweils Dienstag, 17.15 Uhr

Dienstag, 11.11.86

Prof. Dr. A. Kündig, Institut für Elektronik, ETH Zürich
"Die Herausforderung neuer Kommunikationssysteme - eine Herausforderung für wen?"

Dienstag, 6.1.87

Dr. H. Frey, Autophon AG, Solothurn
"Die Situation der schweizerischen Nachrichtenindustrie heute"

Dienstag, 13.1.87

K. Wuhrmann, GD PTT, Bern
"SWISSNET 1 - Technik, Anwendungen und Wirtschaftlichkeit"

Dienstag, 27.1.87

Dr. A. Dünki, Dow Chemical Europe, Horgen
"Electronic Document Interchange"

Dienstag, 3.2.87

K. Ullmann, DFN-Verein, Berlin
"Kommunikationsdienste für den Wissenschaftsbereich - Problemanalyse am Beispiel des Deutschen Forschungsnetzes"

Dienstag 17.2.87

Prof. H.J. Mey, Institut für Informatik und angewandte Mathematik, Universität Bern
"Technologieförderung und Technologietransfer in der Informationstechnologie"

Prof. Dr. P. Leuthold + Prof. Dr. B. Plattner

ETH EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH

Institut für Informatik

Clausiusstrasse 55
Durchwahlnummer 01 256 22 26
Sekretariat 01 256 22 27

Postadresse:
Institut für Informatik
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich

1610

Zürich, 2. Okt. 1986/JG

Kolloquium in Informatik, WS 1986/87 (37-000)

Mo, 20. Okt. Prof. Helmut Partsch, Universität Nijmegen
14.15, RZ F21 Programmtransformationen

Der Ansatz *Programmentwicklung durch Transformationen* versucht eine methodische Brücke zu schlagen zwischen der (formalen) Spezifikation eines Problems und (effizienten) Algorithmen, die nachweisbar genau dieses Problem lösen. Die Grundidee dieses Ansatzes besteht i.w. darin, dass, mit Hilfe des Rechners, gesteuert durch Intuition und Erfahrung eines Benutzers, die (formale) Problembeschreibung schrittweise durch Anwendung korrektheitserhaltender Transformationsregeln solange umgeformt wird, bis ein zufriedenstellender Algorithmus erzielt ist. Wie man dabei konkret vorgeht, wird anhand eines einfachen, aber nicht-trivialen Beispiels illustriert.

Anhand des Beispiels wird auch die praktisch wichtige Frage der Rechnerunterstützung und deren theoretischer Fundierung diskutiert. Insbesondere wird dabei auf die Fähigkeiten derzeit verfügbarer experimenteller Transformationssysteme und mögliche Weiterentwicklungen, etwa in Richtung Expertensysteme für die Programmentwicklung, eingegangen.

Mo, 3. Nov. Dr. Siegfried Rump, IBM Laboratorien, Böblingen
16.30, RZ F21 Numerische Software mit automatischer Verifikation

Es wird im Vortrag von neueren Methoden berichtet, die die Richtigkeit des errechneten Ergebnisses automatisch und mit Sicherheit verifizieren, und zwar in einer Rechenzeit von der Grössenordnung eines vergleichbaren Gleitkomma-Algorithmus.

Es wird insbesondere auf die Software-Implementierung dieser Methoden eingegangen. Dabei werden neuartige Software-Werkzeuge vorgestellt, die extrem effizientes Arbeiten mit dem Rechner erlauben und besonders leicht erlernbar sind, da die Notation der im Mathematikbuch praktisch 1 zu 1 entspricht.

Die Werkzeuge sind für Standard Numerik wie für die Einschliessungsmethoden unmittelbar geeignet, und zwar für die Erforschung und Entwicklung von Algorithmen. An der automatischen Konvertierung in Produktionsprogramme (z.B. in Fortran) wird gearbeitet. Die Mächtigkeit der verwendeten Operatoren erlaubt unmittelbare Vektorisierung für jeden Vektorrechner.

Mo, 10. Nov. Prof. E. Ulich, ETH Zürich
16.30, RZ F21 Arbeitspsychologie an der ETH

Zunächst werden die methodologische Position und das Forschungskonzept der Arbeitspsychologie erläutert. Anschliessend wird anhand von drei auch inhaltlich typischen Beispielen das Verhältnis von Labor- und Feldforschung aufgezeigt. Das erste Beispiel betrifft eine Reihe von experimentellen Versuchsreihen zur Frage der Bedeutung mentaler Trainingsmethoden für das Erlernen von Bewegungsabläufen und der Übertragbarkeit der Ergebnisse in die Praxis. Das zweite Beispiel betrifft die Veränderung von Arbeitsstrukturen in einem Motorenmontagewerk der Automobilindustrie und die anschliessende Überprüfung einer unbeantworteten Frage im Laborexperiment. Das dritte Beispiel betrifft die Erarbeitung von Kriterien für benutzerorientierte Dialoggestaltung über ein sequentielles Schachteldesign.

Mo, 17. Nov. Prof. W. Wahlster, Universität des Saarlandes
16.30, RZ F21 Lokale Deixis in natürlichsprachlichen Dialogsystemen

Dem Problem des natürlichsprachlichen Zuganges zu interaktiven Software-Systemen wird in der Forschung zur Künstlichen Intelligenz derzeit weltweit eine hohe Priorität zuerkannt, da bisher die Akzeptanz und Anwendungsbreite von solchen Systemen häufig durch Kommunikationsbarrieren beeinträchtigt wurde. Neben natürlichsprachlichen Schnittstellen zu Datenbanksystemen, die heute bereits kommerziell verfügbar sind, werden in den letzten Jahren verstärkt wissensbasierte Zugangssysteme für Expertensysteme, Betriebssysteme und bildverstehende Systeme entwickelt.

Der Vortrag beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand natürlichsprachlicher Dialogsysteme und stellt zwei einschlägige Projekte (XTRA: Kombination von Zeigehandlungen und natürlicher Sprachäusserung, VITRA: natürlichsprachliche Bildbeschreibung) vor.

```
@brk,0,a .
@chg invar$ v20a9,v21a9,v22s14.
*                                  *
*    A D M E R C A  Publications AG *
*    ------------------------------ *
*                                  *
@ldv v1a4='eine',v2a5='einen',v3a3=\
'mit',v4a5='sucht',v5a9='erfahrung'\
,v6s16='edv-spezialistin',v7a2='en'\
,v8a6='MAPPER'.
*                                  *
*   v4 v1/v2 v6/v7 v3              *
*                                  *
*   v8-v5                          *
*                                  *
@if v20 = 'dynamisch' if v21 =\
'belastbar' if v22 = 'einsatzfreudig'\
 gto 2 .
@brk brk rel .
@002:chg v9a6 1108354 // 2 .
*                                  *
*    tel: 01 / v9   (hr. zulauf /  *
*                    hr. studer)   *
************************************
```

«Winterthur»
Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft

8401 Winterthur
General Guisan-Strasse 40
Telefon: 052 85 11 11
Telegramme: wintassur
Telex: 896 232 widi
Postcheck: 84-571-2

winterthur
versicherungen

Einblick in die Führung eines grossen Software-Entwicklungs-Bereiches bei einem der grössten Informatikanwender der Schweiz, der technologisch immer an der Spitze dabei ist!

Für jeden betriebswirtschaftlich orientierten Informatiker eine echte Chance!

Wir suchen per 1.10.1986 oder nach Vereinbarung einen

Informatik-Assistenten

Aufgaben!
- Unterstützung bei vielen Führungsaufgaben wie
  - Projektkontrolle (Termine, Methode etc.)
  - Erarbeitung und Aufbereitung von Führungsunterlagen
  - Erarbeitung von Kennzahlen
  - Mitarbeit bei der Planung
- Referats- und Tagungsvorbereitungen
- Unterstützung bei Verbandstätigkeit
- Literaturstudium etc.

oder ganz allgemein formuliert!
Je besser der Assistent, umso vielfältiger die Aufgaben

Auch bei der Arbeitszeit ist unsere Flexibilität gross! Es ist ohne weiteres möglich, diese Tätigkeit vorerst nur während ca. 20 Stunden pro Woche auszuüben (sozusagen ein "Doktorandenseminar on the job!").

Anforderungen!
- flexibel
- belastbar
- gute allgemeine Informatikkenntnisse
- PC Kenntnisse
- gewandt im schriftlichen Ausdruck
- sicheres Auftreten

Selbstverständlich ergeben sich nach einer gewissen Zeit, z.B. nach dem Studienabschluss, interessante Entwicklungsmöglichkeiten (Stab für Informatik Methoden, EDV-Schulung, Softwareentwicklung im PC-Host Verbund, EDV Revision etc.)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

WINTERTHUR-VERSICHERUNGEN

Martin Hiller
Tel. 052 85 28 50

Neues aus der Abteilung für Informatik

Die Umfrage in den letzten beiden visionen über die Wünschbarkeit einer Diplomfeier an unserer Abteilung hat zwar kein grosses Echo ausgelöst, aber alle Meinungsäusserungen waren grundsätzlich positiv. Dies ermuntert uns (d.h. die Abteilung IIIC) für die Zukunft eine solche Diplomfeier vorzusehen. Die Organisation der Feier wird bei der Abteilung liegen; wir hoffen dabei natürlich auf eine tatkräftige Unterstützung durch den VIS. Wir planen, diesen Anlass einmal jährlich im Frühling durchzuführen, z.B. am Freitag der 2. Semesterwoche. Dieser Termin hätte den Vorteil, dass dann auch die Zeugnisse überreicht werden könnten. Näheres zu diesem Thema werde ich bekanntgeben, sobald die Details abgesprochen sind. Selbstverständlich werden die Diplomanden (vom Herbst und vom Frühjahr) eine persönliche Einladung erhalten.

Das neue Orientierungsblatt zum Nebenfach Elektrotechnik ist im Moment in der Vernehmlassung; die wichtigste (neue) Regelung ist jedoch bereits bekannt und von der Unterrichtskommission gutgeheissen: Es können für ein Nebenfach Elektrotechnik auch gewisse Vorlesungen angerechnet werden, die ebenfalls in einer Informatik-Vertiefung angeboten werden. Allerdings kann dann diese Vertiefungsrichtung nicht mehr gewählt werden. Konkret betrifft dies folgende Vorlesungen:

Vorlesung	*Dozent*	*gesperrte Vertiefungsrichtung*
Halbleiterbauelemente I+II	Melchior	Digitaltechnik und Rechnerstruktur
Computer-Simulationen für VLSI I+II	Fichtner	Digitaltechnik und Rechnerstruktur
Entwurf integr. Schaltungen I-III	Fichtner	Digitaltechnik und Rechnerstruktur
Zuverlässigkeit tech. Systeme	Birolini	Digitaltechnik und Rechnerstruktur
Prüfbarkeit elektron. Schaltungen	Birolini	Digitaltechnik und Rechnerstruktur
Verfügbarkeit technischer Systeme	Birolini	Digitaltechnik und Rechnerstruktur
Bildverarb. und Computer Vision I+II	Kübler	System Software
Simulationstechnik I+II	Vogel / Rimvall	Benutzernahe Software
Applied digital Information Th. I+II	Massey	Theoretische Informatik

Ab nächstem Frühjahr wird die Vorlesung "Numerik" im 2. Vordiplom (wie alle anderen Fächer in den Vordiplomen) schriftlich statt mündlich geprüft werden. Dies gemäss einem Antrag von Prof. J. Waldvogel, dem die Unterrichtskommission zugestimmt hat; mit den grossen Studentenzahlen in den Vordiplomen sind mündliche Prüfungen ganz einfach nicht mehr verkraftbar.

Zum Schluss noch eine Mitteilung in eigener Sache: Alle schriftlichen Unterlagen, die auf dem Abteilungssekretariat erhältlich sind (Katalog der Lehrveranstaltungen, Wegleitung, Regulative, Nebenfach-Orientierungsblätter, Gesuchsformulare für Dienstverschiebung etc.) können ab sofort im Büro RZ G3 bei Frau Papp bezogen werden. Ebenso könnt Ihr bei Frau Papp Praktikumsberichte abgeben und Gesuchsformulare für Dienstverschiebung unterschreiben lassen. Ich möchte auch noch auf das Informatik-Bulletin Nr. 47 hinweisen, das Ihr vor etwa zwei Wochen erhalten habt: auf Seite 12 findet sich dort eine Zusammenstellung wichtiger Anlaufstellen für Studenten, die Euch einiges Herumirren ersparen kann.

Ich wünsche allen ein gutes Wintersemester und viel Erfolg.

Fredy Oertly
Abteilungssekretär IIIC

SIA Schweizer Schmirgel- und Schleif-Industrie AG
SIA Société Suisse Industrie Emeri et Abrasifs SA
SIA Swiss Industrial Abrasives Ltd
CH-8500 Frauenfeld/Schweiz

Wir sind ein international tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der flexiblen Schleifmittel mit Tochtergesellschaften in aller Welt. Zum Aufbau und zur Weiterentwicklung unseres Datenbank-Systems an unserem Hauptsitz in Frauenfeld suchen wir einen

I N F O R M A T I K E R

mit folgendem Aufgabenbereich:

- Mithilfe beim Aufbau und Betreuung der Informationsstruktur der SIA
- Beratung und Betreuung der Benutzer der Datenbank, bzw. Unterstützung der EDV und des Benutzers bei Informations- und Datenanforderungen
- Mithilfe bei der Analyse und Planung grösserer EDV-Applikationen als Verbindung zwischen EDV und Anwender
- Beratung der Tochterfirmen bei der Evaluation, Einführung und Betreuung der EDV-Systeme

Möchten Sie gerne Europa und Amerika kennenlernen? Dieser Job bedingt eine rege Reisetätigkeit, zeitweilig verbunden mit einem Arbeitsplatz im Ausland.

Wir stellen uns einen Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium oder gleichwertiger Ausbildung vor. Einige Jahre Praxis wären von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Sind Sie interessiert? Wenden Sie sich bitte für weitere Auskünfte an den Leiter unserer Personalabteilung, Herrn H. Hohl, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

SIA Schweizer Schmirgel- und Schleif-Industrie AG
SIA Société Suisse Industrie Emeri et Abrasifs SA
SIA Swiss Industrial Abrasives Ltd
CH-8500 Frauenfeld/Schweiz

Telefon 054 24 41 11
Telefax 054 21 20 10
Postcheck 85-1600-6

Telex 76371
Telegramm SIA

MacMeth = MacFett !!

Traurig, aber wahr: Um an den ETH-intern hergestellten Modula-Compiler MacMeth zu kommen, müssen die Studenten erstens Fr. 50.- auf den Tisch blättern und zweitens einen Lizenzvertrag unterschreiben, in welchem sie sich dazu verpflichten, das Programm nicht weiterzugeben bzw. -kopieren. Der Preis wäre vielleicht verständlich, wenn die Selbstkosten sich etwa in der gleichen Grössenordnung bewegen würden. Doch dem ist nicht so. Eine doppelseitige Diskette liegt heute preislich bei etwa Fr. 5.- und die beigelegte Dokumentation wurde vor kurzem noch für Fr. 4.- am Institut für Informatik verkauft. Der Preis liegt alles in allem bei mehr als dem doppelten der Selbstkosten. Oder müssen seit neuster Zeit die Studenten die Entwicklungen in der ETH finanzieren ?
Der Preis ist aber auch anderweitig fragwürdig. Denn je teurer die Software, desto höher der Reiz, sie zu kopieren. Ob der Lizenzvertrag dies zu verhindern mag sei einmal dahingestellt.
Die Maschinen-Ingenieure werden sich ob dieser Anschaffung vielleicht besonders hintergangen fühlen, benötigen sie doch "nur" ein Testat in Informatik - ein teures Testat allerdings ! Doch geht es nicht eigentlich um den Preis von Fr. 50.-, sondern ganz einfach ums Prinzip. Denn wer hat je zuvor gewusst, dass die ETH an den Studenten Geld verdienen will ?

Laserdrucker - Service

Ab sofort steht allen Studenten mit Legi während der Präsenzzeit im VIS-Büro ein Laserdrucker zur verfügung.
Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Jede Kopie kostet 20 Rappen.
- Es dürfen über Mittag höchstens 5 Blätter bzw. während höchstens 3 Minuten kopiert werden.
- Semester- bzw. Diplomarbeiten müssen bei einem Vorstandsmitglied angemeldet werden, um einen Termin auszumachen.
- Es dürfen keine Kopien (im herkömmlichen Sinn) erstellt werden, hierfür stehen genügend Kopierer zur Verfügung.
- Beiträge für die VISionen dürfen gratis gedruckt werden.
- Präsenzzeit: Montag - Freitag, 12.15 - 13.00 Uhr

Euer VIS

AUTOPHON

INTERESSIEREN SIE SICH

für Echtzeitsysteme, kombiniert mit Transaktionssystemen oder auch für modernste Mehrprozessorsysteme ?

WIR

sind eine Abteilung mit ca. 30 Software-Ingenieuren und

SUCHEN KOLLEGEN

für die Mitarbeit an unseren zukünftigen Projekten.

Zur Zeit entwickeln wir unter anderem:

- Verkehrsmess-Systeme für den internationalen und nationalen Telefonverkehr
- ein dezentral gesteuertes Datenübertragungs-System
- ein Auskunfts-System mit mehreren dezentralen Rechnern

Wir arbeiten auf	VAX, PDP und PC's
für die Zielsysteme	MicroVAX und INTEL 80186/80286
Wir benutzen als Betriebssysteme	XENIX, RMX und VMS
und als Programmiersprachen	MODULA-2, PASCAL, C, PL/M

In unserer Entwicklungsabteilung schätzen wir Mitarbeiter, die bereit sind, mit der Technik Schritt zu halten und Verantwortung zu übernehmen.
Unsere Teams arbeiten einerseits in Grossstadt-Nähe (Zürich-Schlieren) und andererseits in Solothurn, einer Region mit überdurchschnittlichem Freizeitwert.

Wir laden Sie gerne zu einem unverbindlichen Gespräch nach Zürich oder Solothurn ein. Wir würden uns freuen, Ihnen die verschiedenen Aufgaben näher erläutern zu dürfen und Ihnen unsere (Entwicklungs-) Umgebung zeigen zu können.

RUFEN SIE UNS AN !

in Solothurn:

Georges Schlegel	065 / 24 17 72 (Direktwahl)	24 11 11 (Zentrale)
Martin Zürcher	065 / 24 18 02	24 11 11

in Zürich:

Rudolf Grütter	01 / 732 35 01	732 32 32
Bruno Pini	01 / 732 35 04	732 32 32

Unsere Adresse: AUTOPHON AG, Ziegelmattstr. 1-15, 4503 SOLOTHURN

Resultate der Vorlesungsumfrage

Viele von Euch erinnern sich sicher noch daran, dass wir am Ende des letzten Semesters eine Umfrage abhielten, wo wir Eure Meinung zu den Vorlesungen erfahren wollten. Auf den nächsten Seiten drucken wir die Resultate ab. Natürlich können wir nicht jedes Detail angeben, der Platz ist doch sehr knapp. Wer sich für weitere Einzelheiten interessiert, kann sich mit demjenigen in Verbindung setzen, der für das entsprechende Semester verantwortlich ist.
Dies sind: Oliver Tschichold (1./2. Semester)
Damian Venetz (3./4. Semester)
Fredi Schmid (höhere Semester)

Hier noch die gestellten Fragen. In den Auswertungen sind nur noch die Nummern angegeben.
Wenn nichts anderes angegeben ist, gilt für die Bewertung:
0: Frage hat mit diesem Fach nichts zu tun
1: katastrophal 7: ausgezeichnet

Teil A: Allgemeine Fragen zur Vorlesung

01 Wie oft hast du die Vorlesung besucht?
02 Wieviel hast du deiner Meinung nach von dieser Vorlesung profitiert?
03 Wie beeinflusst der Stoff dein Interesse am Fach?
04 Bewertest du diese Vorlesung im allgemeinen als gut/schlecht
05 Sind die Ziele dieser Vorlesung für dich ersichtlich?
06 Wie bereitet dich diese Vorlesung deiner Meinung nach auf deinen zukünftigen Beruf vor?
07 Wie ist der Schwierigkeitsgrad der Vorlesung?
1: viel zu niedrig 4: genau richtig 7: viel zu hoch
Es wurde nur Frage 08 oder 09 beantwortet.
08 Falls ein Skript zur Vorlesung existiert: Ist es nützlich?
09 Falls keines existiert: Würderst du ein solches begrüssen?

Teil B: Vortragsweise

10 Mündliche Ausdrucksweise (Aussprache, Tempo etc)?
11 Leserlichkeit der Schrift?
12 Visuelle Veranschaulichung des Stoffes (Modell, Fotos etc.)
13 Gliederung des Stoffes?
14 Wird dein Interesse am Stoff durch die Art und Weise des Vortrages angeregt?

Teil C: Uebungen

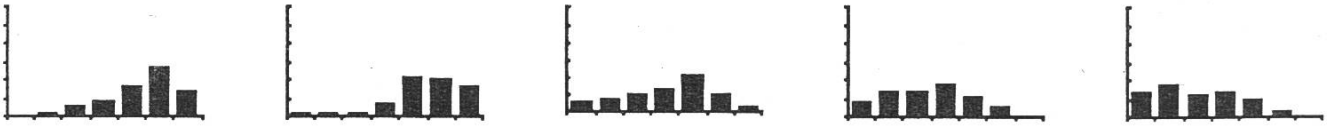
15 Zusammenhang zwischen Uebungen und Vorlesung?
16 Schwierigkeitsgrad der Uebungen?
1: viel zu leicht 4: genau richtig 7: viel zu schwer
17 Anzahl der vorgeschlagenen Uebungen?
1: viel zu wenig 4: genau richtig 7: viel zu viel
18 Hilfe der Assistenten (ev. deines Assistenten)
19 Kompetenz deines Assistenten?

Auswertung der Vorlesungsbewertung im 2. Sem. SS86

Informatik | Analysis | Elektrotechnik | Diskr. Math. | Mechanik

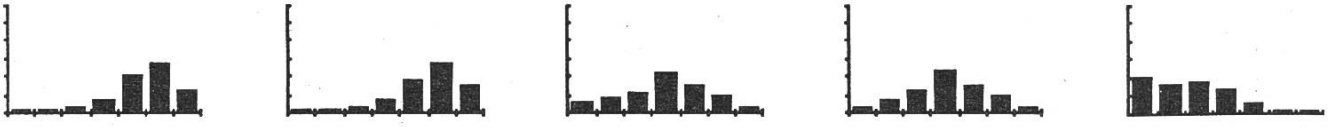
1: Wie oft hast Du die Vorlesung besucht? (1 = nie, 7 = immer)

2: Wieviel hast Du von dieser Vorlesung profitiert? (1 = nichts, 7 = viel)



3: Wie beeinflusst der Stoff Dein Interesse am Fach? (1 = negativ, 7 = positiv)

4: Bewertest Du Die Vorlesung im allgemeinen als 1 = sehr schlecht 7 = sehr gut?



5: Sind die Ziele dieser Vorlesung für Dich ersichtlich? (1 = überhaupt nicht, 7 = vollkommen)

7: Wie ist der Schwierigkeitsgrad der Vorlesung? (1 = viel zu tief, 7 = viel zu hoch)

8. Ist das Skript nützlich (1 = nutzlos, 7 = sehr -) 9. Wäre ein Skript zu begrüssen? (1 = sehr, 7 = nein -)

10. Mündliche Ausdrucksweise (1 = schlecht, 7 = sehr gut)

Informatik Analysis Elektrotechnik Diskr. Math. Mechanik

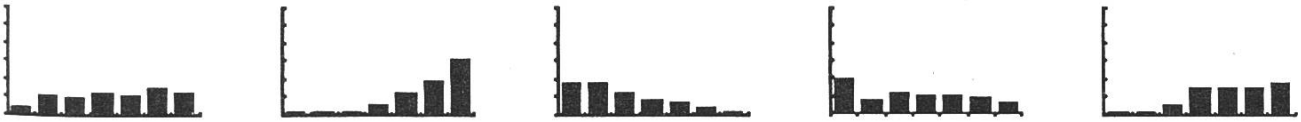
11. Leserlichkeit der Schrift (1 = schlecht, 7 = sehr gut)

13 Gliederung des Stoffes (1=keine ersichtl. Gliederung, 7 = Stoff klar gegliedert und gut verfolgbar)

15. Zusammenhang zwischen Übung und Vorlesung (1= kein Zusammenhang, 7 = perfekte Abstimmung)

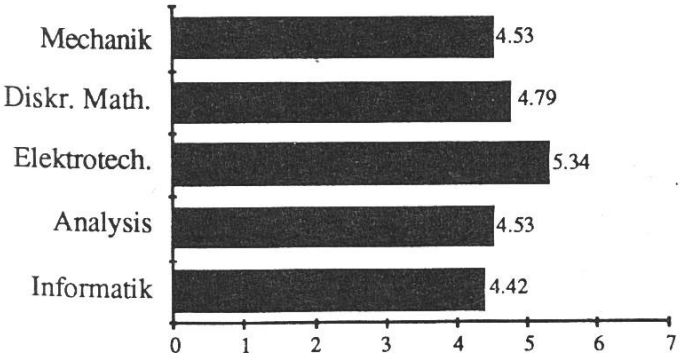
16. Schwierigkeitsgrad der Übungen (1 = viel zu leicht, 4 gut angepasst, 7 = viel zu viel)

18. Hilfe der Assistenten (1 = sehr wenig, 7 = sehr nützlich)

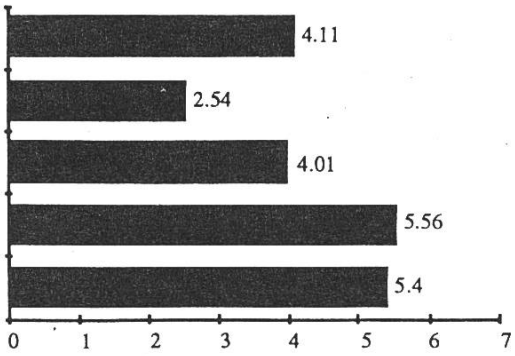


19. Kompetenz Deines Assistenten (1=sehr bescheiden, 7 =ausgezeichnet)

Mittelwerte zum Vorlesungsvergleich



Frage 7 (Schwierigkeitsgrad)



Frage 4 (allg.Beurteilung)

Bemerkungen zu den Histogrammen:

Die Y-Achsen-Einheit ist 20 Stimmen. Es galt unter sieben Noten zu wählen, die die X-Achse darstellen.

Zusammenfassung der schriftlichen Bemerkungen

Informatik: Die eher spärlichen Bemerkungen lassen darauf schliessen, dass die Vorlesung bei den Studenten einen positiven Eindruck hinterlassen hat. Kritisiert wurde der Umfang einiger Übungen (Maurerarbeiten statt Architektenjob).

Analysis: Die Studenten waren offensichtlich mit Vorlesung, Übungen und Assistenz zufrieden.

Elektrotechnik: Der Vorlesungstoff wurde für Informatiker als zu detailliert erachtet. Weiter waren viele Studenten der Meinung, dass in den Übungen zu wenig Assistenten vorhanden waren. Erwähnt wurde auch das sprachliche Problem des Dozenten wie auch das des Chefassistenten.

Diskrete Mathematik: Die Studenten bemängelten vor allem die qualitative und zeitliche Diskrepanz zwischen der Vorlesung und den Übungen sowie die Kompetenz einiger Assistenten. Weiter wurde die Vorbereitung des Dozenten und die Gliederung des Stoffes an der Wandtafel kritisiert. Allgemein wurde die Vorlesung und die Übungen eher negativ aufgenommen.

Mechanik: Es gab wenige Bemerkungen wohl deshalb, weil viele Leute eher selten anwesend waren. Bemängelt wurde, dass oft math. Grundlagen vorausgesetzt wurden, die erst später in der Analysis behandelt wurden.

PROGRAMMIERER - dBASE III PLUS

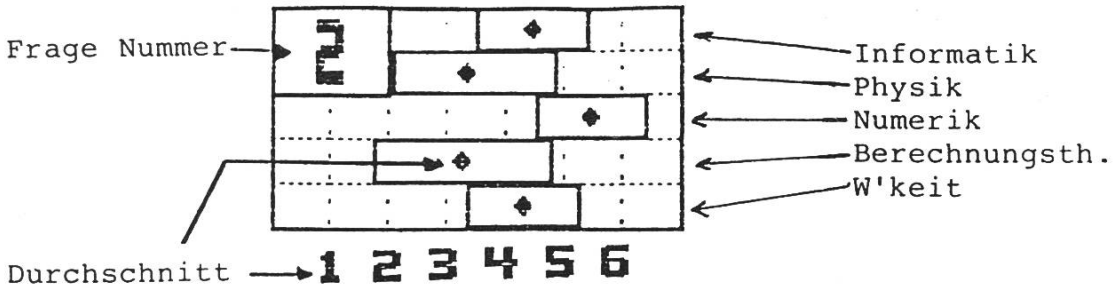
Wir suchen einen Studenten, der für ein kleines Ingenieurteam Programmieraufgaben übernimmt.

Anwendungen:	Zeiterfassungssystem, Kundendatenbanken
Programmiersprache:	dBASE III PLUS auf IBM PC-AT
Arbeitszeit:	Stundenweise nach Vereinbarung ca. 20 Stunden pro Woche
Voraussetzungen:	Programmiererfahrung mit PASCAL (Erfahrung mit dBASE oder mit Datenbanken wären von Vorteil)

Telefonische oder schriftliche Anfragen bitte richten an:
H. Nüesch, "Zürich" Versicherungs-Gesellschaft,
Mythenquai 2, 8002 Zürich, Telefon 01/205'33'53

Vorlesungsbewertung 3./4. Semester

Um möglichst alle Ergebnisse anzugeben haben wir uns für eine nicht alltägliche Darstellung der Resultate entschieden:

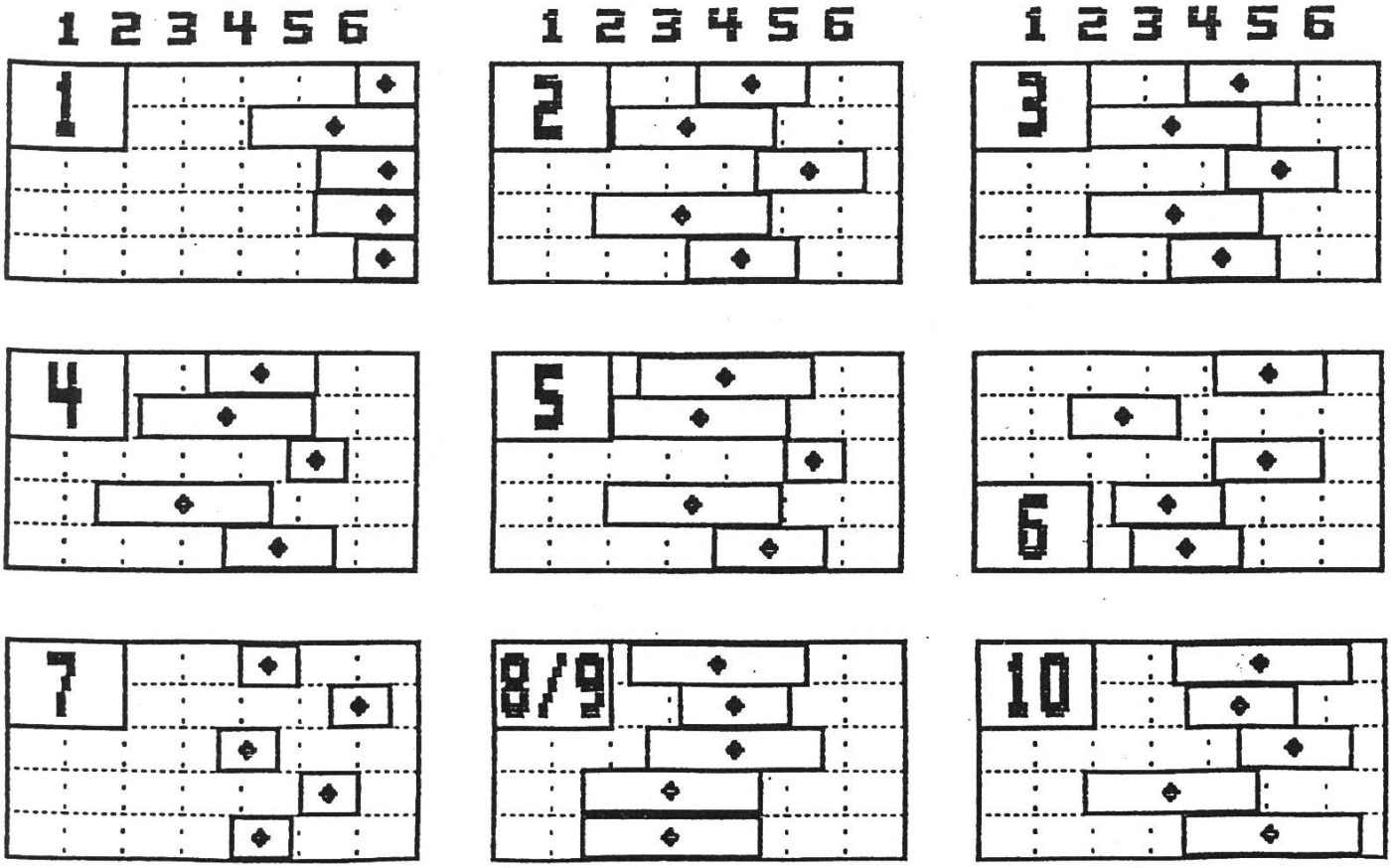


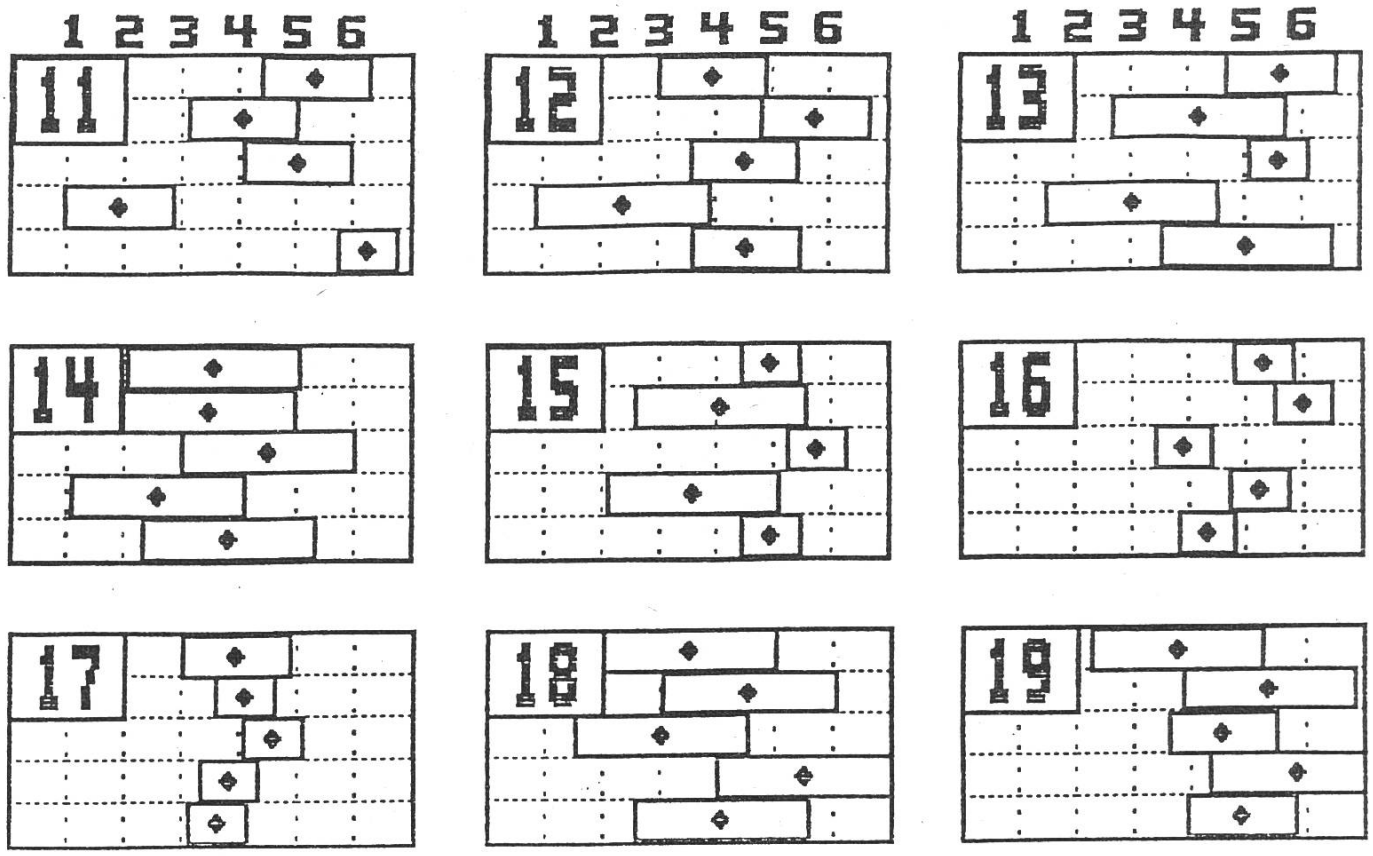
Varianz: klein: mittel: gross:

Da die Physik dieses Jahr neu gestaltet wurde (eigene Vorlesung IIIC) werden wir darauf nicht speziell eingehen. Zu bemerken wäre, dass die erfolgte Aenderung auf vielen Fragebögen verlangt wurde.

Die Fragen 8 und 9 sind in einem Diagramm zusammengefasst, wobei Informatik, Physik und Berechnungstheorie ein Skript besitzen, Numerik und W'keit jedoch keines.

Resultate





Zusammenfassung der Kommentare und Grafiken

Informatik: Das dritte Semester wurde allgemein gut aufgenommen. Das vierte jedoch ziemlich oft bemängelt. Weniger Sprachen, dafür besser durchgenommen wird gewünscht. Das Skript wird allgemein als zu wenig ausführlich kritisiert. Einzelne Assistenten werden als "unbrauchbar" benotet.

Numerik: Sieger der Umfrage. Am stärksten kritisiert wurden die Uebungen: Zuwenig Kontakt mit den Assistenten und die Aufgaben als reine Fleissarbeit gefielen nicht.

Berechnungstheorie: Neben der Physik das schwarze Schaf der Vorlesungen. Profit und Interesse sehr klein, das Ziel nicht ersichtlich und Professor Engeler als weitaus schlechtester Dozent sind das vernichtende Urteil. Bemerkenswert: Mit 76:16 Stimmen gewann die Aussage "Skript existiert". Einzig die Assistenten kamen sehr gut weg.

Wahrscheinlichkeit: Die graue Maus. Sie liegt fast überall im Mittelfeld und Kommentare waren selten. Der Einsatz von Prof. Künsch wurde gelobt, besonders die grösse der Schrift. Einzig: Einfacher Stoff zu langsam, schwerer gegen Ende Semester zu schnell durchgenommen.

Allgemein: Die didaktischen Fähigkeiten der Professoren sind schlecht, die Zeiten des Stundenplanes sollen eingehalten werden.

Markus Montigel/Venetz Damian

ERGEBNISSE DER VORLESUNGSBEWERTUNG DES 6. SEMESTERS IM SS 1986

1. Kernfächer

Theoretische Informatik

Frage	Mittel	Std.abw.
01	6.8	0.4
02	4.6	1.2
03	4.1	1.2
04	4.7	1.3
05	4.8	1.5
06	3.0	1.3
07	4.4	1.1
08	-	-
09	2.5	1.7
10	5.1	1.4
11	5.1	1.3
12	4.3	1.5
13	5.6	1.3
14	4.0	1.5
15	5.5	0.9
16	4.3	0.6
17	3.9	0.6
18	3.0	1.7
19	3.3	2.0

Zusammenfassung der Kommentare, Ergänzungen

- grosse Schwankungen im Schwierigkeitsgrad
- Darstellung auf der Tafel, ewige Korrekturen und damit zusammenhängend die Vorbereitung des Professors werden öfters bemängelt
- gerühmt wird die Zusammenstellung der Kapitel
- zu den Uebungen werden Musterlösungen gewünscht

- Die "3.0" zu Frage 06 zeigt, dass viele den Bezug zu realen Problemen vermissen, viele wissen nicht, was mit der theoretischen Informatik angefangen werden kann und wozu sie dient
- Beim Einsatz und der Kompetenz der Assistenten gibt es riesige Streuungen. Eine gezielte Wahl von kompetenten Assistenten würde den Nutzen der Uebungen stark aufwerten.

Hardware

Frage	Mittel	Std.abw.
01	5.4	1.8
02	1.7	1.1
03	2.7	1.5
04	1.6	1.1
05	2.1	1.1
06	2.5	1.5
07	3.7	1.6
08	-	-
09	1.4	1.2
10	2.6	1.6
11	2.0	1.4
12	2.4	1.3
13	1.9	1.1
14	1.4	1.0
15	3.3	1.5
16	4.6	0.9
17	4.8	1.1
18	3.3	1.8
19	4.1	1.8

- Fast die Hälfte der Antworten haben Kommentare zur HW
- Generell wird festgehalten, dass die Uebungen die einzige Gelegenheit waren, um wirklich etwas zu lernen
- Bemängelt wird, dass die ganze Vorlesung nicht gut strukturiert war und der Professor schlecht vorbereitet kam und offenbar selber nicht sehr motiviert war
- Die unleserlichen oder sehr wenig aussagekräftigen Folien wurden von vielen kritisiert
- Die Benotung der Uebungen finden viele nicht motivierend sondern "abschreibefördernd"

- Auch hier gibt es riesige Unterschiede bei den Assistenten, sowohl in der Kompetenz als auch in der Hilfsbereitschaft
- Die Frage nach dem Schwierigkeitsgrad der Vorlesung wurde nur von 39 Studenten ausgefüllt und von 19 offengelassen, oft mit der Bemerkung, wo kein Stoff sei, sei auch kein Schwierigkeitsgrad...
- Die relativ kleinen Standardabweichungen deuten darauf hin, dass die miserablen Noten nicht von einigen wenigen unzufriedenen stammen.

Einstieg in die Informatik-Praxis

Einstieg in:
- Anwendungsentwicklung
- Bürokommunikation
- Information Center
- Bildplattenkonzeption
- Office Automation
- System-Programmierung
- Datenmanagement

Technische Hilfsmittel:
- DELTA, Data Dictionary, Relational DB2, 4. Generation
- IBM PC/XT, PC/AT FRAMEWORK 2, DBase III
- Videoscanner, Laserplatte, Imaging und Viewing System
- DISOSS, APA-Mode, STAIRS
- TSO Relationale Datenbanken DB2/ QMF

Einsatz in kleinen Teams
Stage in allen Informatik-Abteilungen

Förderung und Weiterbildung produkt- und sachbezogen, intern und extern

Helvetia Unfall

Fortschrittlich – Freundlich

U. Erni, Abt. Personal, Bleicherweg 19, 8022 Zürich, Tel. 01 201 38 00, intern 2019.

Alle weiteren Fächer sind Vertiefungs- oder Umweltfächer. Die Noten sind deshalb nicht ganz gleich aussagekräftig wie die der Kernfächer, weil nur die Interessierten diese Fächer gewählt bzw. bewertet haben. Trotzdem lassen sich - v.a. auch aus den Kommentaren - einige Schlüsse ziehen. Sie sind hier nur kurz zusammengefasst, und zwar in der Reihenfolge der Anzahl Bewertungen, die wir erhielten:

Compilerbau (23 Bewertungen)

Gute bis sehr gute Noten; das einzige, was in vielen Kommentaren bemängelt wurde ist, dass die Uebungen viel zu aufwendig seien.

Datenbanken und Informationssysteme (22 Bewertungen)

Ebenfalls gute bis sehr gute Noten. Auffallend gut sind dabei die Antworten zu den Fragen 05 (Ziele), 08 (Skript bzw. Textbuch) 10 (Ausdrucksweise) und 13 (Gliederung des Stoffes).

Software Engineering (18 Bewertungen)

Auch diese Vorlesung erhielt gute Noten. Es wäre erstaunlich gewesen, wenn Frage 10 (Ausdrucksweise) nicht besonders gut bewertet worden wäre...

Arbeitsphysiologie I (12 Bewertungen)

Was hier besonders hervorsticht ist die visuelle Veranschaulichung des Stoffes, (Frage 12), die in anderen Vorlesungen stark zu kurz kommt. Die Vorlesung wird allgemein als sehr gut bewertet, obwohl manche das Gefühl haben, der Stoff bereite sie kaum auf ihren zukünftigen Beruf vor. (Frage 06).

Wirtschaft (12 Bewertungen)

Diese Vorlesung erhielt bei Frage 04 (allgemeine Bewertung) die absolut beste Note im 6. Semester, nämlich 6.8 mit einer Standardabweichung von 0.6! Auch die anderen Noten sind sehr gut.

Computergrafik (10 Bewertungen)

Die Noten sind durchwegs gut bis sehr gut. In Kommentaren besonders gelobt werden die lehrreichen und praxisorientierten Uebungen.

Editorenbau (10 Bewertungen)

Hier sind sich die Bewertenden nicht sehr einig, die Standardabweichungen sind relativ gross. Die Notendurchschnitte werden dementsprechend trotzdem noch recht gut, vor allem ist man sich offenbar einig, dass der Inhalt der Vorlesung in der Praxis angewandt werden kann.

Rechtslehre (10 Bewertungen)

Die Noten sind gut, wenn auch viele glauben, dass sie die Vorlesung kaum auf ihren Beruf vorbereitet. Die Vortragsweise wird gerühmt.

fs

Es ist noch kein Meister
vom Himmel gefallen...

...auch nicht im Bereich der Software-Entwicklung. Deshalb haben wir ein eigenes, erfolgreich erprobtes Ausbildungskonzept geschaffen. Junge

Elektroingenieure und Informatiker

erarbeiten sich in unserem

SOFTWARE-TRAININGS-CENTER

breite Kenntnisse in der industriellen Software-Entwicklung bzw. vertiefen ihr bereits vorhandenes Wissen. Dabei legen wir grosses Gewicht auf praktische Arbeiten mit unserer gut ausgebauten Infrastruktur:

VAX-Cluster, iAPX86/286, I^2ICE, RMX86/286
Pascal, Modula, PL/M

Nach dieser fundierten Vorbereitung wenden Sie Ihre Kenntnisse in einem unserer technisch anspruchsvollen Projekte an, die interessante Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Telekommunikation bieten.

Wenn Sie dieser Weg für den Einstieg in die berufliche Praxis anspricht, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn St. Graf, Personalabteilung, Standard Telephon und Radio AG, Friesenbergstrasse 75, 8055 Zürich, Tel. 01/465 24 90 oder 465 21 11. Wir werden Sie daraufhin gerne genauer informieren und zu einem ersten Gespräch einladen.

Standard Telephon und Radio AG STR

Olivetti - BERATUNG

Die Olivetti-Beratung bekommt ein neues Gesicht !
Da dem VIS seit kurzem ein Laserdrucker zur Verfügung steht,können auch MS-DOS Benutzer davon profitieren .
Ab der nächsten Olivetti-Beratung können während derselben wichtige Texte auf dem LASERWRITER ausgegeben werden,zu den selben Konditionen wie für MAC-User, versteht sich . (Siehe "Laserdrucker-Service" in diesen VISionen).
Ausserdem wird eine MODULA II Programmbibliothek errichtet - wer also etwas beizusteuern hat:bitte melden .
Nun der wichtigste Punkt : die Olivetti-Beratung hat von nun an nur noch Erfahrungsaustausch und Beratungsfunktion;alle anderen Aktivitäten werden eingestellt .
Wann die Beratung lossgeht und an welchem Tag sie jeweils stattfindet, ist noch unklar,der Ort hingegen steht schon fest : Es ist der Raum SOL G5 .(Neben dem VIS-Büro).
Datum und Zeit der Beratung werden an der Tür zum HG E23 und in der VIS Vitrine angeschlagen .

Bernd Staiger

ETH EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH
ECOLE POLYTECHNIQUE FÉDÉRALE ZURICH

Institut für Agrarwirtschaft

Für die Entwicklung eines regionalwirtschaftlichen Modells suchen wir per 1.Dezember 1986 (oder nach Vereinbarung) einen jungen

INFORMATIKER/IN

mit Diplomabschluss der ETH oder einer ähnlichen Institution.

Wir bieten:
- Arbeit in einem jungen dynamischen Team
- Allgemeine Anstellungsbedingungen der ETH
- Die Projektarbeit kann mit einer Dissertation verbunden werden

Wenn Sie an regionalwirtschaftlichen Fragestellungen interessiert sind, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Herrn Dr.M.Dumondel
Institut für Agrarwirtschaft
ETH-Zentrum
Sonneggstr. 33
8092 Zürich
Telephon: 01/256 53 92

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA

Die EDV-Abteilung einer Notenbank befasst sich mit vielseitigen Aufgaben der operationellen und individuellen Datenverarbeitung. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des EDV-Systems suchen wir initiative

HOCHSCHULABSOLVENTEN

(Informatiker, Oekonomen, Mathematiker, Physiker, Ingenieure).

In einem jungen qualifizierten Team arbeiten Sie mit bei der Realisierung komplexer bankbetrieblicher und statistischer Dialog- und Datenbankapplikationen:

- Integriertes bankbetriebliches Informationssystem
- Aufbereitung und Verwaltung statistischer Daten
- Allgemeine Information Center Werkzeuge für ökonometrische und statistische Anwendungen
- Definition und Einführung von Methoden und Standards der Projektabwicklung.

Zur Lösung Ihrer Aufgaben stehen moderne Hard- und Softwareinstrumente zur Verfügung (IBM 4381, DB2, COBOL 11, PL/1, 3270-PC/AT).

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team und suchen eine Tätigkeit mit grossem Spielraum und Entwicklungsmöglichkeiten.

Falls diese Herausforderung Sie reizt und Sie Schweizer Bürger(in) sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Personalabteilung oder wenden Sie sich direkt an den Leiter der EDV-Abteilung, Herrn Dr. R. Bloch (Tel. 01/ 221 37 50 intern 416), der gerne weitere Auskünfte erteilt.

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
Personalabteilung
Börsenstrasse 15
8022 Zürich
Tel. 01/ 221 37 50

Hey Freaks!

Zuerst die guten Nachrichten: M.Eckerer & L.Ästerer haben das 1.VD bestanden!
Und jetzt die schlechten Nachrichten: Mindestens drei weitere Semester MäkLesterei !!

Zu Beginn ein Grusswort an die Erstsemestrigen: Wir sind zwei Studenten im dritter Semester, die unabhängig und neutral über die Geschehnisse in unserem Semester berichten. Da wir nicht bei allen ETH-Stellen besonderes Vertrauen geniessen, müssen wir anonym bleiben. Ihr könnt uns aber immer via Briefkasten im E27 erreichen.
Wegen des frühen Redaktionsschlusses der VISionen können wir leider nicht im gewohnten Umfang berichten. Hier die Früchte unserer Arbeit:

Frage: Wie lautet der Informatikfachausdruck für die herausgerissenen Rektorats-Semesterprogrammseiten?
Antwort: Information Retrieval.

Aus vertraulichen Assistentenquellen haben wir eine Informatik- Prüfungsfrage des 1.VD-F87 erhalten. Sie lautet (alle Angaben wie immer ohne Gewähr):
a) Entwerfen sie ein Expertensystem zur Programmverifikation in Pseudo-Code unter UNIX, so dass ein Junior-Programmierer ohne weiteres Ihr Konzept in C implementieren könnte. b) Auf den beiden folgenden Abbildungen sehen Sie zwei vollständige, compilierte UNIX-Versionen (die 1. in 68000-, die 2. in 32032 Op-Code). Welche Version besitzt einen Fehler, und wo ist er? c) Optimieren sie die korrekte UNIX Version.
(Tip: Verweilen sie nicht zu lange an einer Aufgabe.)

Bis zum nächsten Mal

M.Eckerer und L.Ästerer

MOR

Computer Software Beratung Rechenzentrum

UNSER TECHNISCH-WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG REALISIERT UNTER ANDEREM KOMPLEXE SIMULATIONS-MODELLE UND DATENBANKANWENDUNGEN MIT STARK MATHEMATISCHER PRAEGUNG AUF GROSSRECHENANLAGEN IM ZIVILEN WIE AUCH IM MILITAERISCHEN BEREICH.

ZUR PERSONELLEN VERSTAERKUNG IN UNSEREM JUNGEN, UNKOMPLIZIERTEN TEAM SUCHEN WIR

INFORMATIKER (-INNEN)

MIT DATENBANK-KNOW-HOW UND/ODER MATHEMATISCH-LOGISCHEM FLAIR.

WENN SIE EINEN INITIATIVEN, KOOPERATIVEN UND SELBSTSTAENDIGEN ARBEITSSTIL GEWOEHNT SIND, KOENNEN SIE SICH BEI UNS VOLL ENTFALTEN.

IHRE MITARBEIT KANN AUF VOLLZEIT- ODER AUCH TEILZEITBASIS ERFOLGEN. IHR EINSATZ ALS PRAKTIKANT IST EBENFALLS MOEGLICH.

SIND SIE SCHWEIZERBUERGER UND BEREIT, SICH ECHTEN HERAUSFORDERUNGEN ZU STELLEN, SO FREUEN WIR UNS AUF IHRE BEWERBUNG, DIE SIE BITTE AN FOLGENDE ADRESSE RICHTEN WOLLEN:

MOR
z.Hd. Frau C. Kaeslin
Zimmergasse 16
8008 Zuerich
Tel. 251'31'21

MOR

KIF in Koblenz

Vom 19. - 23. November 1986 findet in Koblenz die 14.5te Konferenz der Informatik-Fachschaften (KIF) statt. Es sind bereits eine Menge interessanter Workshops angekündigt, die Informatik bietet ja wirklich genügend Stoff für Diskussionen...
Zur Erinnerung sei hier nochmals erwähnt, dass der VIS die Reisekosten von 5 VIS-Mitgliedern, die den VIS in Koblenz vertreten, übernimmt (S. VISionen 3/86, Seite 25). Jedes VIS-Mitglied kann sich also für diese Konferenz anmelden. Falls sich mehr als 5 Interessenten melden sollten, werden unsere Delegierten wie folgt (in der gegebenen Reihenfolge) ausgewählt:

1. Priorität: VIS-Aktivisten
   (d.h. VIS- bzw. VSETH-Vorstandsmitglieder, AK/UK- und DC-Delegierte, Kommissionsmitglieder sowie Leute, die regelmässig für die VISionen schreiben)
2. Priorität: Leute, die noch nie am KIF waren
3. Priorität: höhere Semester
4. Priorität: Losentscheid

Bei der Anmeldung ist der Einschreibebogen mitzubringen. Ausserdem muss ein Depot von Fr. 20.- hinterlegt werden. Diese Massnahme soll verhindern, dass Studenten höherer Priorität durch ihre Anmeldung andere Studenten von gleichem abhalten, sich jedoch kurzfristig wieder vom KIF abmelden. Sollte dies also vorkommen, so erhält der betreffende Student das Depot nicht zurück.

Der Anmeldebogen liegt ab heute im VIS-Büro bereit, wir freuen uns über Euer Interesse. Ich wünsche Euch noch ein schönes und erfolgreiches Wintersemester - insbesondere allen Erstsemestrigen.

David
(Ressort Auswärtiges)

CA
CONSULTING ASSOCIATES AG

ist die schweizerische Tochtergesellschaft der holländischen Consulting-Associates-Gruppe.

Wir führen unsere EDV-Projekte in Zürich, Basel und Bern aus und vertreiben Standard-Software-Pakete.

Im Rahmen unserer Expansion suchen wir zur Weiter- bzw. Ausbildung zukünftige

EDV - Spezialisten(innen)
Programmierer(innen)
Analytiker(innen)

in ein junges, aufgestelltes und dynamisches Team von ca. 50 EDV-Profis.

Falls Sie daran interressiert sein sollten, melden Sie sich unter der untenstehenden Telefonnummer. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

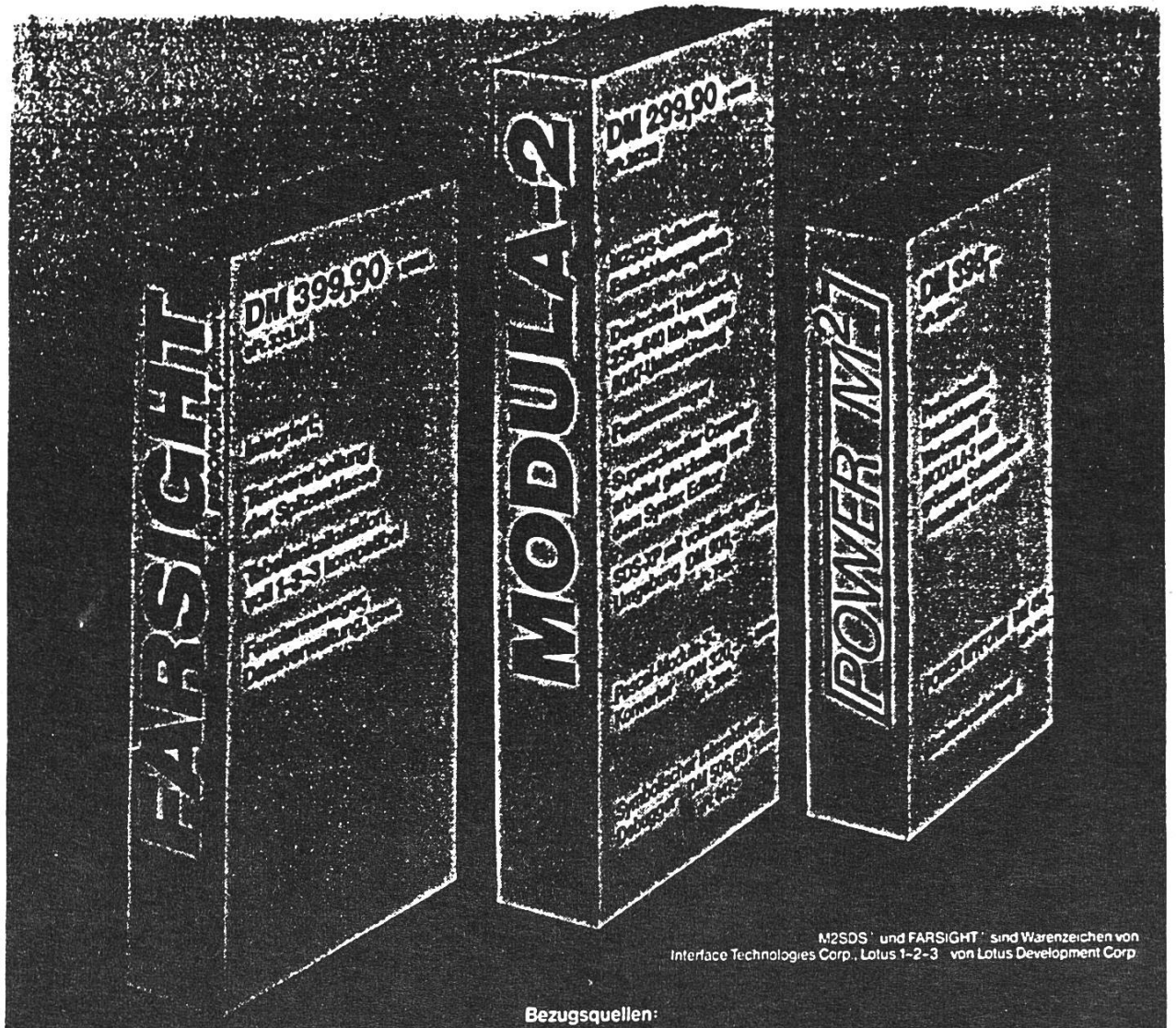
CA
CONSULTING ASSOCIATES AG

Clarastrasse 12
4058 Basel
Telefon 061/33 91 80
Telefax 337343

Praktikum bei Contraves AG

Diesen Sommer arbeitete ich zehn Wochen bei der Firma Contraves AG, um den zweiten Teil meines Praktikums zu absolvieren. Mein Arbeitsort war nicht am Hauptsitz in Seebach, sondern in Glattbrugg, in der Nähe des Flughafens (was teilweise unüberhörbar war). Der Anschluss des Arbeitsortes an das öffentliche Verkehrsnetz war sehr gut, waren doch zwei Bahnhöfe in ca. fünf Minuten zu Fuss erreichbar.
Meine Aufgabe bestand darin, einen Librarian (Bibliotheksprogramm) zu schreiben. Dieser Librarian sollte die Objektmodule verwalten, die vom Assembler oder Compiler erzeugt werden. Weil der Prozessor (wie alle Hardware) im Hause entwickelt wurde und somit einen eigenen Befehlssatz hat, musste auch die ganze Systemsoftware von Contraves selber entwickelt werden. Der Librarian ist also ein Teil dieser Cross-Systemsoftware, die auf DEC-VAXes läuft. Für die Arbeit an diesem Librarian konnte ich mich abstützen auf Softwaremodule, die schon für den Linker entwickelt wurden. Prinzipiell war die Wahl der Sprache offen zwischen ADA und VAX-Pascal. Da ich aber keine Erfahrung (will sagen, keine Kenntnisse) hatte von ADA und die restliche Software in Pascal geschrieben war, hielt ich mich nicht lange bei der Sprachwahl auf.
Die Betreuung war sehr gut, wurde ich doch zu Beginn von Herrn Kläy genau eingeführt in die Philosophie und Architektur der Systemsoftware. Auch während der Arbeit waren die Türen meistens offen, ebenso wie die Ohren aller Mitarbeiter, um anstehende Probleme besprechen zu können. Dabei durfte ich bemerken, wie viel Erfahrung in dieser Abteilung punkto Softwareentwicklung vorhanden war.
Apropos Abteilung: Sie besteht aus ca. 15 Ingenieuren und ist eigentlich zweigeteilt: zwei Drittel entwickeln die Hardware, ein Drittel die zugehörige Systemsoftware. Weil ich in den zwei Gebieten Hardware und Systemsoftware vertiefe, war es gerade dieser enge Kontakt, der mir besonders gut gefiel. In den Kaffeepausen ergaben sich einige interessante Diskussionen.
Für jemanden, der sich für Systemsoftware (und auch Hardware) interessiert und genügend Zeit hat (möglichst ganzes Praktikum), wird in der Abteilung ETC bei Herr Kläy sicher eine ansprechende Arbeit finden.

Stefan Bruggmann IIIC/7



M2SDS™ und FARSIGHT™ sind Warenzeichen von Interface Technologies Corp., Lotus 1-2-3 von Lotus Development Corp.

Bezugsquellen:

Generalvertrieb für Europa

A + L Meier-Vogt
Im Späten 23
CH-8906 Bonstetten/ZH
Tel. (41) (1) 700 30 37

L&W LAUER & WALLWITZ
ERLKÖNIGWEG 9
6200 WIESBADEN
TEL 061 21/427 71

Bundesrepublik Deutschland:
- Interplan, bei der Pilzbuche 77, 7900 Ulm, 0731/2 69 49
- E. Jurschitza, Ellensindstr. 7a, 8900 Augsburg, 0821/8 57 37
- SW-Datentechnik, Raiffeisenstr. 4, 2085 Quickborn, 04106/39 98
- Wilken, Ratsbleiche 1, 3300 Braunschweig, 0531/34 72 75

Schweiz:
- Frei-Elektronik, Stationsstr. 37, 8604 Volketswil, 01/945 54 32

Österreich:
- ICA GmbH, Heigerleinstr. 9, 1160 Wien, 0222/454 50 10

Auch über den Buchhandel erhältlich:

M2SDS MODULA-2-Software-Entwicklungssystem
ISBN 3-907 017-00-5

FARSIGHT, die BESONDERE Software
ISBN 3-907 017-01-3

Informatik-Verlag A.+ L. Meier-Vogt

P.S. Wir suchen Leute für verschiedene Projekte in der Schweiz, Grossbritannien und den USA.

novajob kaderselektion

Sie schliessen demnächst an der ETH Zürich ab und suchen danach als

dipl. Informatikingenieur ETH

eine passende Stelle.

Oberflächlich betrachtet, scheint dies einfach zu sein, werden Sie doch mit Angeboten überschwemmt. Im einzelnen betrachtet, entsprechen jedoch viele dieser Angebote nicht Ihren Vorstellungen.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Evaluation einer Stelle, die optimal Ihrem Berufswunsch entspricht. Als **Nummer 1 für Informatik- und Elektroingenieure und völlig neutrale Instanz** verfügen wir laufend über ein sehr breites und interessantes Stellenangebot von allen Firmen, die für Sie in Frage kommen.

Rufen Sie unserem Herrn Gregor Stirnimann an für eine unverbindliche Besprechung bei uns am Bahnhofplatz in Zürich. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie, zahlen Ihnen eine grosszügige Spesenentschädigung, erstellen Ihnen auf Wunsch ein graphologisches Gutachten und offerieren Ihnen einige **Stellenangebote, die in jeder Beziehung Ihrem individuellen Berufswunsch entsprechen.** Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, es lohnt sich für Sie!

novajob ag

Personal- und Unternehmensberatung

*Löwenstr. 65, 8001 Zürich, Tel. 01/221 20 77, Videotex * 1531 #*

Aufgaben und Adressen der Vorstandsmitglieder im WS 86/87

Präsident:	Venetz Damian Schreinerstr. 59 8004 Zürich	01/242 33 45
Verleger:	Stefan Stolz Regensbergstr. 302 8050 Zürich	01/312 40 97
Redaktor:	Oliver Tschichold Neugasse 60 8005 Zürich	01/ 42 90 64
Quästor:	Dominique Vorbrodt Thurwiesenstr. 15 8037 Zürich	01/362 19 26
Aktuar:	Irmgard Thalmann Hummelackerstr. 14 8106 Adlikon	01/841 05 36
Auswärtiges:	David Neuhaus Milchbuckstr. 54 8057 Zürich	01/362 70 05
Kultur und Feste:	Markus Fromherz Bürglistr. 11 8002 Zürich	01/202 73 64
Exkursionen:	Heike Schmitz Hohfuristr. 11 8180 Bülach	01/861 14 81
PC-Beratung:	Bernd Staiger Sonnenbergstr. 14 8102 Oberengstringen	01/750 02 56
Vordiplome:	Heike und Bernd	

Die Profis für Informatik-Beratung und -Problemlösungen

Der Markt kennt uns. Wir sind spezialisierte DESIGNER und SOFTWORKER.

Für Problemlösungen in den betriebswirtschaftlichen Unternehmensbereichen, mit Schwergewicht in Finanz- und Rechnungswesen, Verkauf und Materialwirtschaft suchen wir laufend

Informatiker als Informatik- und Organisationsberater

Informatiker als Projektleiter

die in der Lage sind, eine vielseitige Firmenkundschaft aus Industrie, Handel und Banken selbständig, kompetent und praxisnah in der Konzeption von Organisationssystemen und bei Softwarefragen zu beraten, zu unterstützen und zu betreuen.

Unsere Erwartungen an die Stelleninhaber:
Betriebswirtschaftliche Ausbildung, gute Kenntnisse in einem oder mehreren der Bereiche Finanz-, Rechnungswesen; Absatz- oder Beschaffungswesen/Materialwirtschaft; Vertrautheit mit modernen Informatik-Verfahren; Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Ihre Chance:
Selbständige Arbeit als Informatik-Berater/Projektleiter – Einsatz moderner Methoden und Werkzeuge zur Systementwicklung – individuelle Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten in kleinem, aktivem Team mit Sinn für Witz und Humor – modern eingerichtete Arbeitsplätze – gezielte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenden Sie sich für weitere detaillierte Auskünfte oder zu einer ersten Kontaktaufnahme an Herrn F. Riklin.

Brodmann Software Systeme AG

Neugutstrasse 4, 8304 Wallisellen, Telefon 01/830 53 80
Geschäftsstellen in Basel/Bern/Nyon/Zürich

PP
8092 Zürich

Abonnement - poste
imprimé (journaux)

Wenn unzustellbar, bitte zurück an:

VIS (Verein der Informatikstudenten)
Sonneggstr. 33
ETH-Zentrum SOL G6
8092 Zürich

Tel. 01 / 256 46 95

Postcheckkonto 80-32779-3

Präsenzzeit: Mo - Fr: 12.15 - 13.00 h

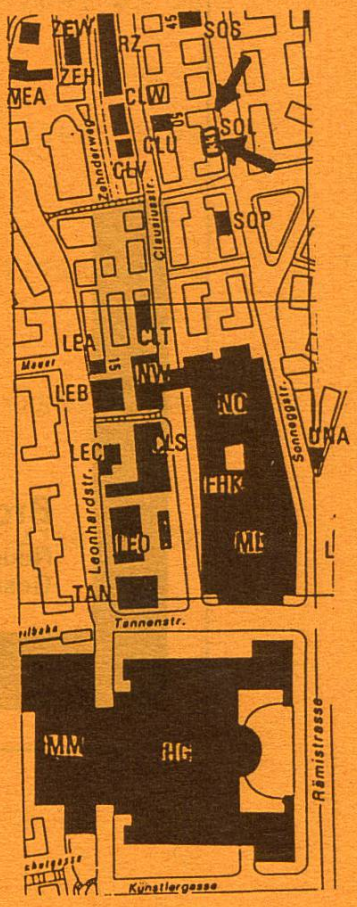
Impressum

Herausgeber: Verein der Informatikstudenten an der ETH Zürich

Redaktion:	Oliver Tschichold
Layout:	Lienhard Menzi
Druck:	ADAG
Verlag/Inserate:	Stefan Stolz
Inseratenpreise:	1/1 Seite: Fr. 210.-
	1/2 Seite: Fr. 140.-
Abonnement:	pro Jahr: Fr. 15.-

Inhaltsverzeichnis

1 Der Präsident zur Lage der Nation
3 Terminplan WS86/87
5/7 Leserbriefe
9 Kontaktparty
11 Statistik 1.VD.
12 Statistik 2.VD.
13 Statistik Schlussdiplom
15 JR´s Corner
17 IIIC intern
23 MacMETH
23 Laserdrucker-Service
25 Resultate der Vorlesungsumfrage
35 Olivetti-Beratung
37 MäkLesterer
39 KIF in Koblenz
41 Praktikumsbericht
44 Vorstandsadressen WS86/87



Erscheint am: 5. November 1986

Nächster Redaktionsschluss: 21. November 1986